

**BERLIN PARTNER**  
für Wirtschaft und Technologie

**BERLIN**



**20  
21**

**JAHRESBERICHT**



# INHALT

- 3 VORWORT
- 4 COMEBACK BERLIN

6

BERLIN PARTNER 2021

## UNSERE CLUSTER UND BRANCHEN

- 12 ENERGIETECHNIK
- 14 GESUNDHEITSWIRTSCHAFT
- 16 IKT, MEDIEN UND KREATIVWIRTSCHAFT
- 18 INDUSTRIELLE PRODUKTION
- 20 OPTIK UND PHOTONIK
- 22 VERKEHR, MOBILITÄT UND LOGISTIK
- 24 BERLINER AGENTUR FÜR ELEKTROMOBILITÄT
- 25 ENTERPRISE EUROPE NETWORK

26

TALENTS UND START-UPS

28

UNSERE SERVICES

32

HAUPTSTADT-MARKETING

- 40 WIR SIND BERLIN-PARTNER
- 42 NACHHALTIGKEIT
- 44 GREMIEN UND GESELLSCHAFTER
- 50 ORGANIGRAMM

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,



beim Blick auf das Jahr 2021 darf man nicht der Versuchung nachgeben, es auf die Pandemie zu reduzieren. Und doch war sie (leider wieder) das beherrschende Thema, obwohl uns am Ende des Jahres 2020 die erlösende Nachricht erreicht hatte: Es gibt einen Impfstoff. Ich hatte, wie viele andere ebenfalls, die Hoffnung: Das war's, damit werden wir das Virus eindämmen. Es ist uns nicht gelungen. Im Gegenteil. Oder wie es Thomas „Icke“ Häßler formulierte: „Wir wollten in Bremen kein Gegentor kassieren. Das hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt.“ Wir wollten keine vierte Welle. Das hat bis zur vierten Welle auch ganz gut geklappt.

Und dennoch: Das war nicht alles. Die Nachricht, dass im vergangenen Jahr die sagenhafte Summe von 10,5 Milliarden Euro in Berliner Start-ups investiert wurde, zeigt, dass Berlin wieder auf Rekordjagd ist. Diese neue Bestmarke ist kein Versehen, sondern das Ergebnis harter Arbeit aller Beteiligten. Die Gründerinnen und Gründer in Berlin haben sich von Rückschlägen nicht beeindrucken lassen. Dieses Comeback ist sensationell, dieses Comeback macht Mut, dieses Comeback ist einfach mega. Wir sind stolz auf unseren Beitrag. Wir sind froh, dass unsere Unterstützung in den Milliardenbranchen Fintech, E-Commerce, Mobility, Health und Energy sich auszahlt. Dass diese Branchen fast deckungsgleich mit unseren Innovationsclustern sind, ist ebenfalls kein Versehen, sondern zeigt, dass wir auf die richtigen Themen setzen. Gratulation an alle, die an diesem Erfolg für den Wirtschaftsstandort Berlin mitgearbeitet haben. Gratulation an alle Unternehmerinnen und Unternehmer, denen dieser Erfolg gehört!

Ich bin davon überzeugt, dass 2022 kein einfaches Jahr wird, in dem wir uns nur auf die Schultern klopfen und uns gegenseitig beglückwünschen werden. Wir haben uns bei Berlin Partner dennoch viel vorgenommen und wollen auch in diesem Jahr für die Unternehmerinnen und Unternehmer in Berlin unser Bestes geben. Dass wir international für die beste Bestandskundenbetreuung, digitale Anwendungen und die

Spezialisierung für Cleantech ausgezeichnet worden sind (fDi Strategy Award) und darüber hinaus unser Business Immigration Service das Prädikat Benchmark erhalten hat (Harvard Business Review), freut mich und das gesamte Berlin-Partner-Team sehr. Das macht uns ein bisschen stolz und motiviert uns unheimlich.

Man hat mich im vergangenen Jahr in einem Radio-Interview als „bizarr optimistisch“ bezeichnet. Das war sicher nicht böse gemeint. Für mich war es aber viel mehr: ein schönes Kompliment. Seit wir uns das erste Mal im Homeoffice vor dem Virus verschanzt haben, haben wir uns auch vor allem als Muntermacher verstanden. Ich bin froh, dass es inzwischen viele Hinweise gibt, dass uns das gelungen ist. Und hoffentlich können wir am Ende dieses Jahres wirklich sagen: Das war's. Jetzt haben wir wieder unbeschwert Spaß - am Arbeiten und beim Feiern. Das kann Berlin nämlich immer noch am besten.

Ihr

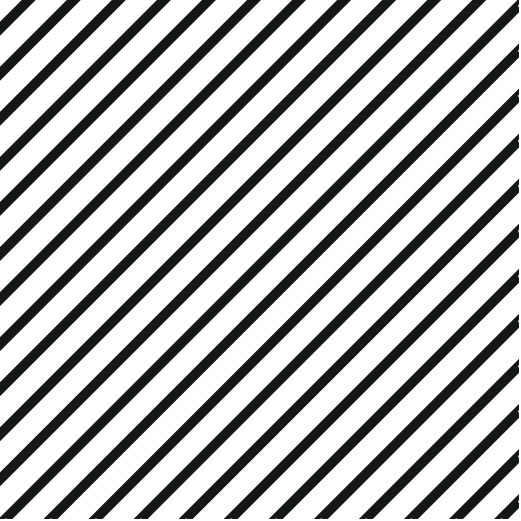
Dr. Stefan Franzke  
Geschäftsführer

# COMEBACK BERLIN

Berlin trotz der Krise. Nach zwei kräfteaubenden Jahren, die alle Berlinerinnen und Berliner und besonders die Unternehmerinnen und Unternehmer herausgefordert haben, zeigt sich, berlintypisch, ein uneinheitliches Bild. Einerseits hat die Weltwirtschaftskrise Berlin hart getroffen - vor allem im Veranstaltungs-, Hotel- und Gastgewerbe, aber auch im stationären Einzelhandel zeigen sich die Auswirkungen. Andererseits steuert Berlin wieder auf Rekordkurs: Berlin ist im vergangenen Jahr zum ersten Mal zum besten Start-up-Standort in Europa gewählt worden. Und nie zuvor floss so viel Geld an Berliner Start-ups wie im vergangenen Jahr.

Laut einer Umfrage unter rund 1300 Gründerinnen und Gründern ist Berlin die beste Stadt in Europa, um ein Unternehmen zu gründen. Berlin schnitt bei den Befragten in 29 verschiedenen Ländern besonders gut ab und steigerte seine Punktzahl gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent. Damit erreichte Deutschlands größte Stadt einen Gesamtwert von 39 Prozent gegenüber London mit 36 Prozent. Die deutsche Hauptstadt löste damit London als Spitzenreiter ab und belegte in der jährlichen Meinungsfrage erstmals den ersten Platz.





# 17,4

MRD. EURO FÜR  
DEUTSCHLAND  
INSGESAMT

Auch das jährliche Start-up-Barometer der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY zeigt Rekordwerte an: Der Gesamtwert aller Risikokapitalinvestitionen in deutsche Jungunternehmen hat sich von 5,3 auf fast 17,4 Milliarden Euro mehr als verdreifacht (plus 229 Prozent). Auch die Zahl der Finanzierungsrunden stieg um 56 Prozent auf 1160 und erreichte damit ebenfalls einen neuen Rekordwert. Vor allem die Zahl der Großdeals mit einem Volumen von mehr als 100 Millionen Euro ist im Vergleich zum Vorjahr von acht auf 33 förmlich explodiert.

Berlin bleibt das deutsche Start-up-Epizentrum: Mehr als die Hälfte (60 Prozent) des in Deutschland investierten Geldes, 10,5 Milliarden Euro, gingen im vergangenen Jahr an Berliner Unternehmen (Vorjahr: 3,1 Milliarden Euro). Berlin verweist Bayern (4,4 Milliarden Euro) und Baden-Württemberg (600 Millionen Euro) mit großem Abstand auf die Plätze zwei und drei. Von den zehn größten Investitionsrunden, die 2021 registriert wurden, entfielen sieben auf Berliner Unternehmen und drei auf Jungunternehmen, die ihren Sitz in Bayern haben. Das meiste Geld floss an FinTech/InsurTech-Unternehmen, die insgesamt 3,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 0,6 Milliarden Euro) erhielten, und E-Commerce-Start-ups, in die 3,7 Milliarden Euro investiert wurden (Vorjahr: 1,0 Milliarden Euro). Berlin konnte im vergangenen Jahr seine Position als Deutschlands führender Start-up-Standort behaupten und verzeichnete abermals deutlich gestiegene Finanzierungsaktivitäten.

„Alle sagen, ich feiere ein Comeback, aber niemand sagt, wo ich gewesen sein soll“, soll Billie Holiday mal gesagt haben. Berlin war auch immer da und ist doch die Comeback-City. Die Berliner Unternehmen, besonders die Gründerinnen und Gründer, haben sich von den vielen Rückschlägen nicht beirren lassen. Das beeindruckt, das macht Mut.

Bayern	25,0%
Baden-Württemberg	4,0%
Nordrhein-Westfalen	3,0%
Hamburg	3,0%
Sachsen	2,0%
Hessen	1,0%
Niedersachsen	0,6%
Brandenburg	0,6%
Sachsen-Anhalt	0,3%
Thüringen	0,2%
Andere	0,3%

# 10,5

MRD. EURO GEHEN  
NACH BERLIN



# BERLIN PARTNER 2021

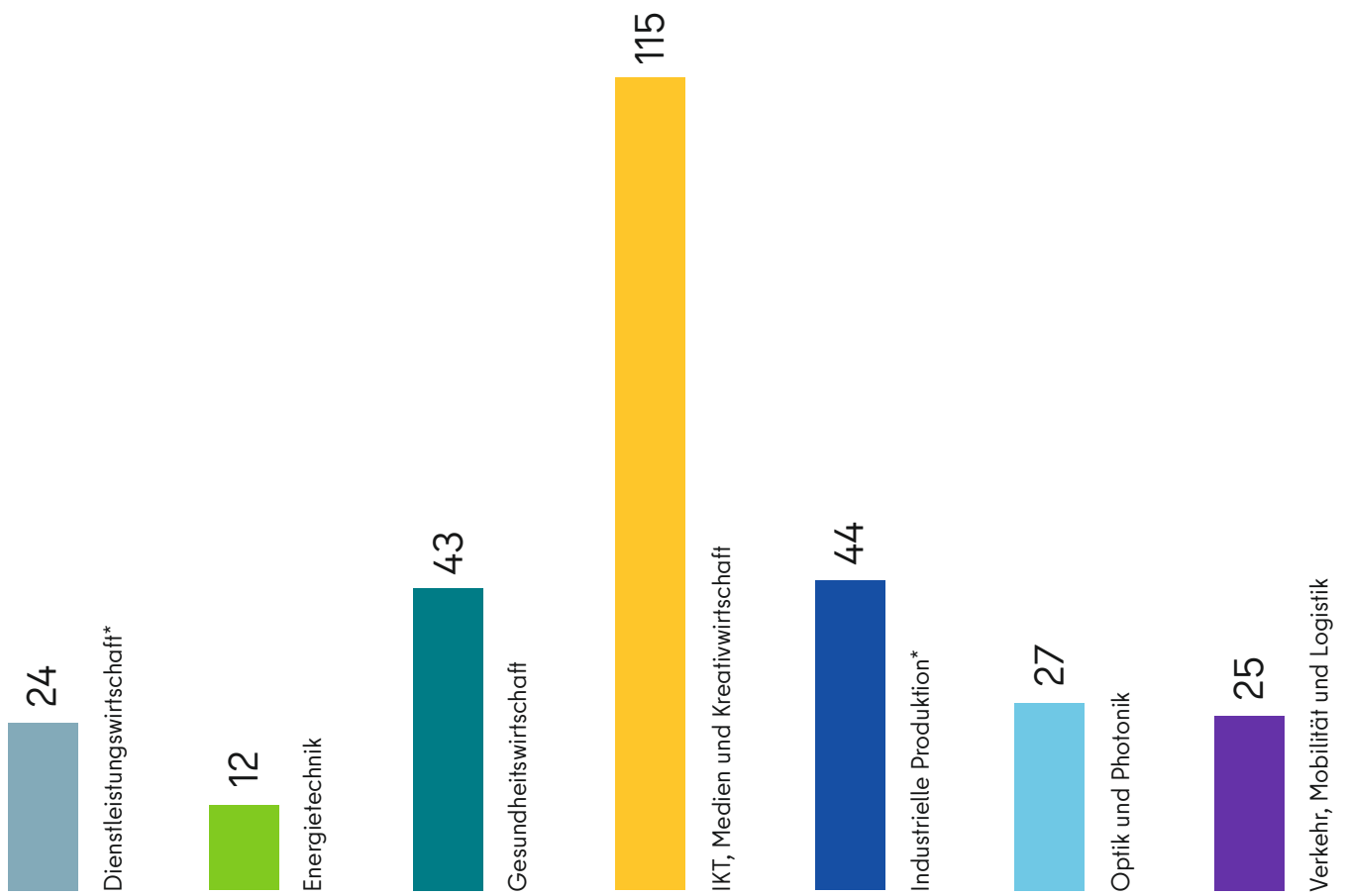
Berlin ist die innovative Technologie- und Wissenschaftsmetropole Deutschlands und damit einer der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Europas. Berlin Partner arbeitet am ökonomischen Wachstum, fördert Wirtschaft, Technologie und Innovation und verdeutlicht Unternehmern, Investoren und Talenten die Vorzüge der Hauptstadt.



Bereits ansässige Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen unterstützt Berlin Partner bei Expansionsvorhaben und vernetzt sie in der Region – unter anderem innerhalb des starken Berlin-Partner-Netzwerks. Darüber hinaus informieren die Experten von Berlin Partner über Fördermöglichkeiten, beraten bei der Suche nach geeigneten Standorten oder nach qualifiziertem Personal.

Die Erfolge von Berlin Partner bemessen sich nach verschiedenen Indikatoren: Im Mittelpunkt steht die Anzahl der Arbeitsplätze, die mit der Unterstützung von Berlin Partner neu geschaffen oder am Standort Berlin gesichert werden können. Darüber hinaus befinden sich das Investitionsvolumen und die eingeworbenen Drittmittel in den von Berlin Partner begleiteten Projekten im Fokus.

Im Jahr 2021 konnten Berlin, die Berliner Wirtschaft und die Berliner Wirtschaftsförderung trotz der andauernden Corona-Krise positive Ergebnisse verbuchen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Bilanz der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH wider: In 290 erfolgreich abgeschlossenen Projekten hat Berlin Partner Unternehmen unterstützt, die insgesamt 6708 neue Arbeitsplätze in Berlin geschaffen haben. Dabei wurden rund 637,8 Millionen Euro investiert und Drittmittel in Höhe von 138,5 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung eingeworben.

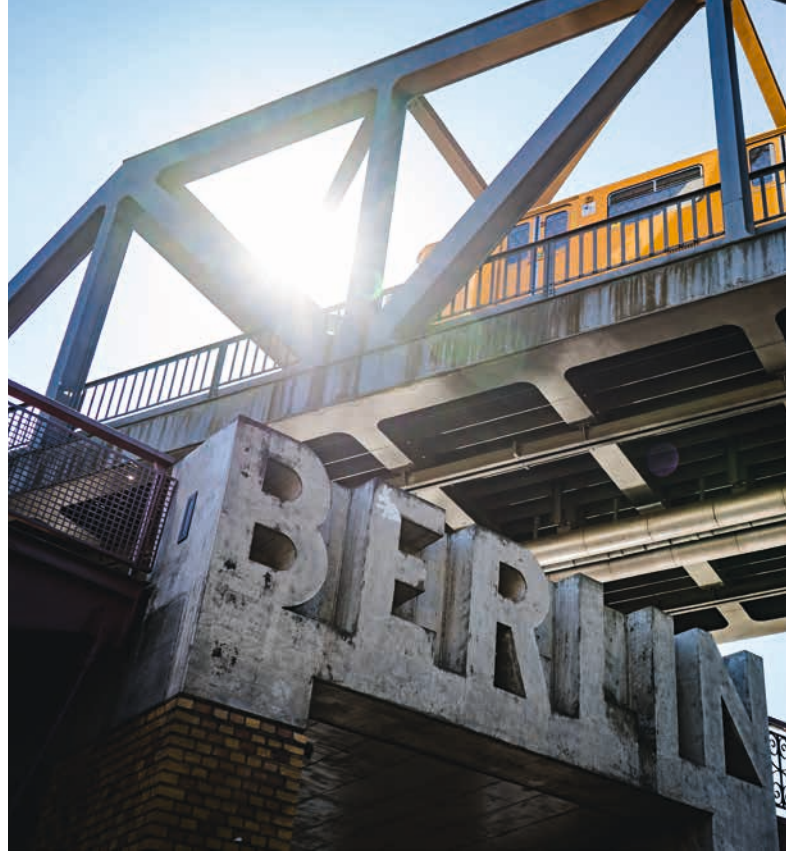
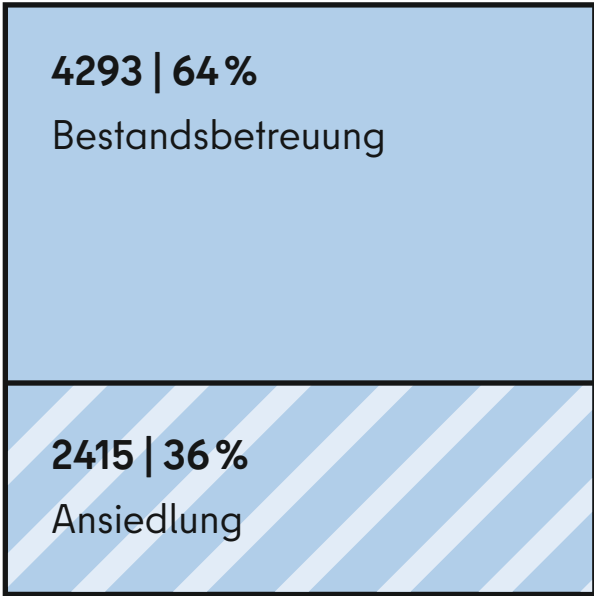


\* Außerhalb der Cluster

# 290

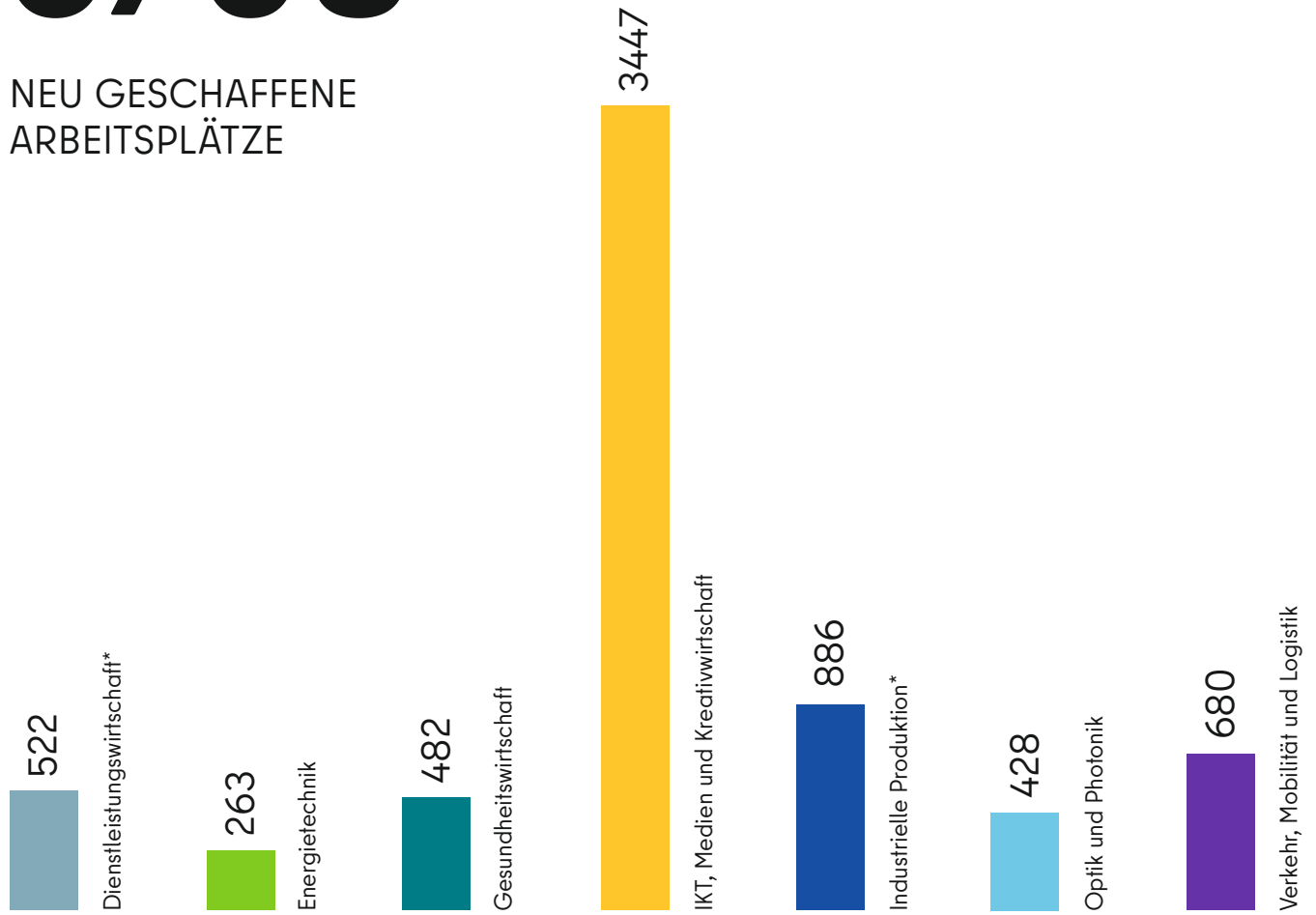
ERFOLGREICH  
ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

127   43 % Bestandsbetreuung	
83   29 % Ansiedlung	80   28 % Innovations- projekte



# 6708

NEU GESCHAFFENE  
ARBEITSPLÄTZE



\* Außerhalb der Cluster





#### IBB-BERECHNUNG DER REGIONALWIRTSCHAFTLICHEN EFFEKTE

Zur Berechnung der zusätzlichen volkswirtschaftlichen Effekte verwenden die Volkswirte der Investitionsbank Berlin (IBB) ein makroökonomisches Modell für Berlin, das die Beurteilung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen sowie strukturellen ökonomischen Veränderungen in der Berliner Wirtschaft ermöglicht. Das Modell kann sektorale Effekte simulieren und die Auswirkungen eines Schocks beziehungsweise wirtschaftlichen Ereignisses auf das regionale Wachstum berechnen. Grundlage des makroökonomischen Modells ist ein sogenanntes volkswirtschaftliches Referenzszenario.

# 1,3 MRD. €

ERHÖHUNG DES BIP\*

# 170 MIO. €

ERHÖHUNG DER ÖFFENTLICHEN EINNAHMEN\*

# 1100

ZUSÄTZLICHE ARBEITSPLÄTZE\*

\* Im Zeitraum von 2021 bis 2023

# 637,8 MIO. €

## GEPLANTE INVESTITIONEN

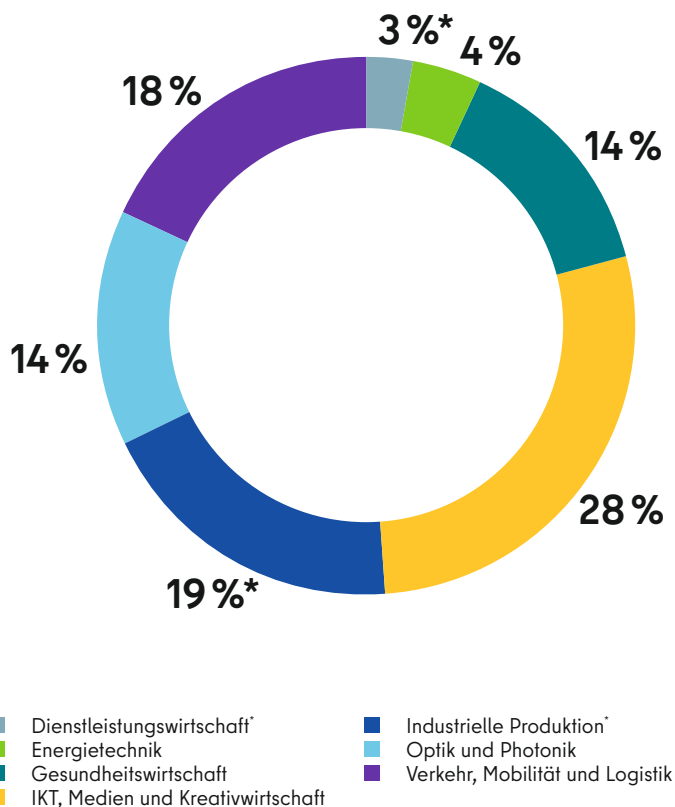
529,4 Mio. €

Bestandsbetreuung



108,4 Mio. €

Ansiedlung



\* Außerhalb der Cluster

# 153

GENEHMIGTE AUFENTHALTSTITEL IN 124 UNTERNEHMEN  
MIT HILFE DES BUSINESS IMMIGRATION SERVICE

davon aus



55



38



27



16



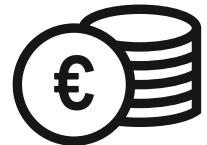
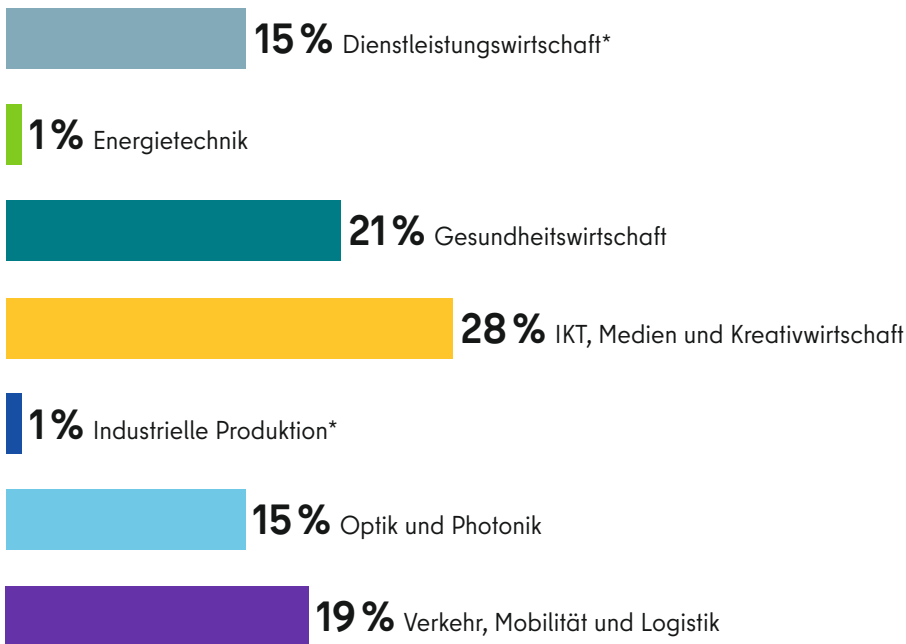
11



6

# 138,5 MIO. €

EINGEWORBENE DRITTMITTEL FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



**3,2 Mio. €**  
EU-Mittel

**82,7 Mio. €**  
Bundesmittel

**20,5 Mio. €**  
Landesmittel  
Berlin

**0,2 Mio. €**  
Landesmittel  
Brandenburg

**31,9 Mio. €**  
Eigenmittel  
Unternehmen

\* Außerhalb der Cluster

# 83

ANSIEDLUNGEN  
VON UNTERNEHMEN

- 38 | 46% Deutschland
- 20 | 24% Europa und Russland
- 13 | 16% Nord-, Latein- und Südamerika
- 12 | 14% Naher Osten, Asien und Ozeanien

# ENERGIE- TECHNIK

## **SINTEG-PROJEKT WINDNODE ENDET NACH ÜBER VIER JAHREN LAUFZEIT**

Erfolgreich endete mit einer digitalen Abschlusskonferenz am 16. März 2021 nach über vier Jahren das vom BMWi im Rahmen des Programms „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ (SINTEG) geförderte Projekt „WindNODE, das Schaufenster für intelligente Energie aus dem Nordosten Deutschlands“. Berlin Partner, Bereich Energietechnik, leitete als Mitglied des Lenkungskreises und als Vollpartner im Konsortium das Arbeitspaket „Partizipation und Dissemination“ und trug u. a. mit Veranstaltungen zur Internationalisierung, mit Challenges zu Energiewendethemen und einer Wanderausstellung maßgeblich zum überregionalen Erfolg des ersten Reallabors der Energiewende in Ostdeutschland bei.

## **ALLES NEU IM CLUSTER ENERGIETECHNIK**

Neben der neuen Clustersprecherin Dr. Kathrin Goldammer, Geschäftsführerin des Reiner Lemoine Instituts in Berlin, stellten sich die neuen Beiratsmitglieder am 17. August auf der jährlichen Beiratssitzung des Clusters Energietechnik virtuell vor: Insgesamt zwölf engagierte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Industrie und Wissenschaft, paritätisch aufgeteilt zwischen Berlin und Brandenburg, präsentierten ihre Themen, Aktivitäten und Erwartungen an ihre Rolle als Mitglied während der Sitzung und in einem eigens dafür geschaffenen Strategieworkshop im November. Sie werden die thematischen Schwerpunkte sowie das weitere Wirken des Clustermanagements maßgeblich mitbestimmen.

## **ERFOLGREICHER AUFTAKT DES NEUEN KONGRESSFORMATS „INFRA SPREE“**

Vom 29. bis 30. September fand der Fachkräftekongress für Infrastruktur, Siedlungswasserwirtschaft, Planung, Rohrleitungsbau und -sanierung, Erschließung, Entwicklung, kurz: InfraSPREE, im Kino Kosmos statt. Veranstalter war das Netzwerk AQUANET Berlin-Brandenburg, Berlin Partner war mit Clean Technologies als Partner der Veranstaltung mit einem Stand vertreten.

## **DAS HAT UNS 2021 ELEKTRISIERT: FOKUS BATTERIEN**

Neu gemischt werden derzeit die Karten in der Batterieproduktion: Mehr und mehr große Zellfertigungen werden von den großen Automobil- und Elektronik-OEMs in Europa angekündigt. Die Hauptstadt will vorn dabei sein und Berlin Partner hat erste Schritte hin zur Entwicklung einer Battery City unternommen: In einer großangelegten Akquise-Aktion wurde zunächst ein Standort-Pitch für Berlin zum Thema Batterien erstellt, damit wurden anschließend insgesamt mehr als 100 ausgewählte Unternehmen weltweit angeschrieben. Es folgten Innovationsworkshops, mehrere unterstützte Projektansätze mit Partnern aus der Region sowie ein starkes Engagement auf der Leitveranstaltung „Future Battery Forum“ Mitte November in Berlin.



# NACHHALTIGE ENERGIE- VERSORGUNG



DR. RAINER HÖNIG,  
GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER, BETTERIES AMPS

## Was genau ist euer Produkt und was ist das Besondere an eurem Produkt und eurem Geschäftsmodell?

Betteries hat ein Stromversorgungssystem basierend auf Second-Life-Elektroautobatterien entwickelt. Durch das Batterie-Upcycling kann der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines E-Autos per Kilometer um bis zu 32% reduziert werden. Damit werden wertvolle Ressourcen wie Lithium und Kobalt geschont und CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden.

Unsere Produkte sind mobil, modular, vielseitig einsetzbar und mit dem Internet verbunden. Sie sind für den produktiven Einsatz in Entwicklungsländern wie auch in Industrieländern geeignet. Durch die Modularität können wir Stromversorgungssysteme von 2,3 bis 240 kWh anbieten, immer basierend auf demselben Baustein mit sieben Second-Life-Batteriemodulen. Diese können leicht in Serie gefertigt werden und wir können Größenvorteile erzielen und wirtschaftlich arbeiten. Die Cloud-Konnektivität der Batterielösungen auf unserer proprietären Plattform ermöglicht es uns, zusätzliche Dienstleistungen anzubieten, die von der grundlegenden Überwachung und Nachverfolgung von Anlagen bis hin zu Vorhersagefähigkeiten reichen, die durch neueste Technologien für maschinelles Lernen und KI ermöglicht werden. Am Ende der produktiven Second-Life-Nutzung werden die Batterien dann einem Recyclingpartner zugeführt.

## Wie wird sich der Markt für (gebrauchte) Batterien entwickeln?

Der Markt für gebrauchte Batterien aus Elektroautos steht zwar noch ganz am Anfang, aber es wird ein regelrechter Tsunami erwartet. Da die Elektromobilität in den letzten Jahren den Durchbruch geschafft hat, werden bis zum Jahr 2025 rund sieben Millionen Batterien aus Elektroautos frei – darin steckt noch so viel Energie, dass eine Stadt wie Berlin für ca. 50 Tage mit Batteriestrom versorgt werden könnte. Bis 2030 werden dann schon 20 Millionen Batterien aus der Automobilindustrie erwartet.

## Warum ist Berlin der richtige Standort für betteries?

Das Ökosystem für Start-ups ist in Berlin durch den leichteren Zugang zu internationalen Talenten und Kapital grundsätzlich vorteilhaft. Für einen Batteriehersteller wie betteries sind darüber hinaus die enge Anbindung an andere Unternehmen aus der Energietechnik sowie die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft wichtig, um innovative Produktentwicklung voranzutreiben. Nur so können starke Impulse für nachhaltige Energieversorgung und E-Mobilität gesetzt sowie wichtige Rahmenbedingungen für die Umsetzung des European Green Deal geschaffen werden.

## Wie hat euch Berlin Partner bisher unterstützt?

Die Unterstützung von Berlin Partner ist für uns sehr wertvoll – zum Beispiel bei Arbeitsgenehmigungen für internationale Kandidatinnen und Kandidaten, bei Marketingaktivitäten, bei der Verknüpfung mit anderen Expertinnen und Experten wie auf dem Future Battery Forum oder bei der Antragstellung im Rahmen von Förderprogrammen wie ProFit für innovative Produktentwicklungen.

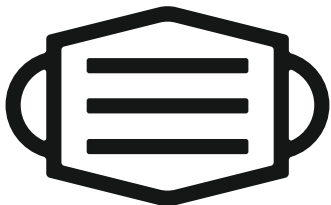


# GESUNDHEITS- WIRTSCHAFT

Die Region Berlin-Brandenburg ist international einer der führenden Standorte in Life Sciences, Gesundheitswirtschaft und Gesundheitsversorgung. Die Stärken der Region liegen vor allem in der einzigartigen Forschungs- und Kliniklandschaft sowie in der engen Vernetzung zwischen den Akteuren aus Forschung, Klinik, Verbänden und Industrie. Dazu zählen über 600 Unternehmen aus Biotechnologie, Pharma und Medizintechnik, rund 40 große Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit Life-Sciences-Schwerpunkt sowie mehr als 130 Kliniken, darunter die Charité - Universitätsmedizin Berlin als größte Uniklinik Europas. Die zahlreichen Technologieparks und Netzwerke, insbesondere der Biotechnologie und der Medizintechnik, bilden eine hervorragende Infrastruktur für die Überführung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in innovative Produkte.

## INTERNATIONALES KAPITAL FÜR DIE LIFE SCIENCES IN BERLIN

Dass Berlin auch international als Topstandort wahrgenommen wird, zeigt auch die Reihe von Finanzierungsrunden mit internationalem Kapital, bei denen allein die drei in der Hauptstadtregion vertretenen Unternehmen Caresyntax, Ada Health und T-knife, die für künstliche Intelligenz in der Medizin und für neue Wirkstoffe stehen, in wenigen Monaten rund 300 Millionen Euro internationales Kapital einwerben konnten.



» UNSERE TECHNOLOGIE WAR BEREITS VOR DER GRÜNDUNG SEHR WEIT ENTWICKELT UND WIR VERFÜGTEN ÜBER EINE BREITE WISSENSCHAFTLICHE DATENLAGE, DIE UNSERE HYPOTHESE UNTERSTÜTZTE. ZUSAMMEN MIT UNSEREM KOMPETENTEN TEAM WAREN DIES DIE ÜBERZEUGENDEN ARGUMENTE FÜR UNSERE INVESTOREN.

DR. ELISA KIEBACK,  
CHIEF TECHNOLOGY OFFICER UND CO-GRÜNDERIN T-KNIFE



## MEHR GESUNDHEIT IN DER WELT - GLOBAL HEALTH IN DER HAUPTSTADTREGION

Gesundheit zu fördern ist jedoch auch eine globale Aufgabe - insbesondere wenn es darum geht, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu vermeiden. Global Health umfasst Konzepte und Interventionen zur Verbesserung der Gesundheit und zur Bekämpfung von Krankheit in einer globalisierten Welt. In der Hauptstadtregion sind zahlreiche Akteure in diesem Umfeld aktiv. Ein großer Schritt war die Eröffnung des „Hub for Pandemic and Epidemic Intelligence“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 1. September 2021 in Berlin. Das Zentrum soll als internationale Forschungsplattform fungieren, um Pandemieausbrüche frühzeitig zu erkennen oder zu verhindern. Zu den Gründungspartnern gehören die Charité und das Robert Koch-Institut, die sich auch abseits des Hubs für Global Health engagieren.

## BENCHMARK: WELCHE POTENZIALE HAT DAS CLUSTER?

In einer von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie beauftragten internationalen Benchmarking-Studie wird Berlin mit dem weltweit führenden Standort Boston, mit Singapur als führendem asiatischem Standort sowie mit den europäischen Wettbewerbern London und Kopenhagen verglichen. Die Studie bestätigt: Berlin gehört zu den weltweiten Topstandorten der Gesundheitswirtschaft und nimmt im Ranking nach Boston und London den dritten Platz ein, dann folgen Singapur und Kopenhagen. Tendenz steigend!

**14.278**

Unternehmen

**26,7 MRD. €**

Umsatz

**244.085**

Beschäftigte

# IKT, MEDIEN UND KREATIV- WIRTSCHAFT



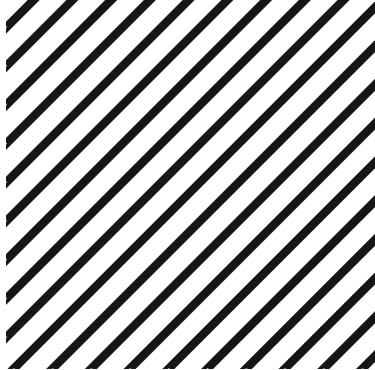
JURYSITZUNG IM LUDWIG ERHARD HAUS BERLIN AM 1. SEPTEMBER 2021 ZUR WAHL IN DIE ENDRUNDE DER CREATIVE CITIES CHALLENGE

## BERLIN, LONDON, NEW YORK UND PARIS BÜNDELN KRÄFTE FÜR DIE WIEDERBELEBUNG DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

Die Global Innovation Collaborative (GIC), die im März 2021 von den Städten Berlin, London, New York und Paris ins Leben gerufen wurde, möchte gemeinsam Lösungen entwickeln, um die Kultur- und Kreativbranche bei der Erholung von der Covid-19-Pandemie zu unterstützen. Mit dem Innovationswettbewerb „Creative Cities Challenge“ nutzt die GIC das Wissen, die Fähigkeiten und den Einfallsreichtum der vier Metropolen, um neue Tools, Systeme und Ansätze zu entwickeln, die die Kreativwirtschaft der einzelnen Städte wiederbeleben und stärken. Die GIC wird von strategischen Partnern wie Bloomberg Associates, Microsoft und Nitrous unterstützt. Diese und die Stadtteams stellen den Innovatoren Sach-

leistungen, Wissen, Expertise und die Möglichkeit zur Erprobung der Ideen im Praxislauf zur Verfügung. Auf Berliner Seite sind neben Berlin Partner mit den Teams Medien/Kreativwirtschaft und Area Management USA/Kanada die Clubcommission, Kulturprojekte Berlin, media:net berlinbrandenburg, die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Tech Open Air und visitBerlin involviert. Unter den Berliner Finalisten befanden sich neben der Gewinnerinitiative Clubtopia von BUND Berlin e.V. das Tempelhof Lab von Cradle to Cradle NGO und Public Ticket Solution von visitBerlin. Weitere Informationen über die GIC und die Gewinner finden Sie unter [www.citiesinnovation.global](http://www.citiesinnovation.global).





# DIE BERLINER KI-PIONIERE



BART DE WITTE UND VIKTORIA PRANTAUER,  
GRÜNDER HIPPO AI FOUNDATION

Gesundheit ist ein hohes Gut und doch ist der Zugang zu lebensrettenden Technologien und Verfahren in der Welt sehr ungleich verteilt. Die Hippo AI Foundation geht einen radikalen Weg und möchte medizinische Erkenntnisse, die durch künstliche Intelligenz gewonnen werden, frei zugänglich machen. Mit der bahnbrechenden Idee der De-Ökonomisierung von Daten hat das Gründerteam Bart de Witte und Viktoria Prantauer in diesem Jahr den Start-up-Preis des Deutschen KI-Preises abgeräumt.

Ich habe dann das Bedürfnis bekommen, dass ich jetzt diese Erfahrung einfach nutzen muss. Diese Diagnose und diese Behandlung, die ich bekommen konnte, weil ich in einem Land wie Deutschland lebe und einfach den Zugang habe zu all diesen Optionen - das möchte ich auch allen anderen Menschen möglich machen. Und dafür stehen wir mit Hippo AI Foundation.

### Wie kam die Idee mit offenen globalen Datensätzen KI zu trainieren, um Krebsdiagnosen zu verbessern?

**Bart de Witte:** Es gibt in diesen Geschäftsmodellen sehr große Informationsasymmetrien, bei denen das Kapital definiert, wer die größten Daten sammeln und dann IP generieren kann auf die Algorithmen. Unsere Idee ist, dass wir große Referenzdatensätze, die man für die KI-Modellierung braucht, sammeln und dann mit einer Lizenzmeldung versehen. Jeder Lizenznehmer ist dann verpflichtet, diese immer zu teilen und alle Derivate unter die gleiche Lizenz zu setzen. So kreieren wir quasi ein neues Ökosystem, das auf radikaler Offenheit basiert.

### Viktoria, du bringst neben dem digitalen Know-how auch eine persönliche Geschichte mit in die Hippo AI Foundation.

**Viktoria Prantauer:** Im Sommer 2019 hat sich meine naive Perspektive auf das Thema KI komplett gedreht, als bei mir Brustkrebs diagnostiziert wurde. Ich fragte mich also, wofür ich mein Wissen und meine Energie in Zukunft einsetzen möchte.



### IOT-FACHKRÄFTE: AUSBILDUNG NEU GEDACHT!

- „MakeUp Internet of Things“
- Juni 2021 - Juni 2023
- Projektvolumen ca. 1.200.000 €

**Akteure:** MotionLab.Berlin, CODE University of Applied Sciences, IoT+ Network e.V.

**Förderung:** im Rahmen der Digital-Hub-Initiative aus Mitteln des BMWi

**Ziel:** Gut ausgebildete Fachkräfte mit Wissen über IoT und Softwareprogrammierung für den Bau von physischen Produkten, die eigene IoT-Start-ups gründen oder die Digitalisierung von Berliner Unternehmen fördern.

[www.motionlab.berlin](http://www.motionlab.berlin)

# INDUSTRIELLE PRODUKTION

Der Bereich Industrielle Produktion betreut Unternehmen des produzierenden Gewerbes, deren Produkte keine ausschließliche Anwendung in einem der länderübergreifenden Cluster finden. Grundsätzlich sind dies Unternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus, der Elektroindustrie, der chemischen und der kunststoffverarbeitenden Industrie sowie aus dem Bereich Ernährung. Für diese Branchen hat die digitale Transformation, im zweiten Jahr unter pandemischen Bedingungen, nach wie vor Priorität. Darüber hinaus gerät auch das Thema Nachhaltigkeit zunehmend in den Fokus von Berliner Produzenten, so dass beispielsweise der Leichtbau und artverwandte Themen zukünftig noch stärkere Berücksichtigung im Veranstaltungskalender finden werden. Darunter fällt auch die additive Fertigung, welche durch zusätzliche Mittel aus dem Innovationsförderfonds weiteres Entwicklungspotenzial in der Region erfahren wird.

## WORKSHOPREIHE „INDUSTRIE TRIFFT START-UPS“

Im Rahmen des Masterplans Industrie führte Berlin Partner zwei Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte durch, um Industrieunternehmen und Start-ups anhand konkreter Fragestellungen und Bedarfsäußerungen aus dem industriellen Umfeld zusammenzubringen. Mit Hilfe derartiger Workshops sollen Vorbehalte in der Zusammenarbeit zwischen etablierten und jungen Unternehmen abgebaut werden, um das Innovationspotenzial in der Region zu erschließen. So beschäftigte sich der erste Workshop grundsätzlich mit Chancen und Herausforderungen bei Kooperationen mit Start-ups. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berliner Unternehmen und Start-ups tauschten sich in Kleingruppen virtuell über Erfahrungswerte und Bedarfe aus. Größtes Kooperationspotenzial boten die Themen: Künstliche Intelligenz (Datenanalyse und Qualitätskontrolle), Industrial IoT & Predictive Maintenance sowie Automatisierung. In einem zweiten Workshop trafen mehr als 30 Teilnehmer aus Unternehmen und Start-ups im Startup Incubator Berlin (SIB) zusammen, um sich gezielt über die Möglichkeit gemeinsamer Innovationsprojekte auszutauschen.

## POTENZIALSTUDIE LEICHTBAU - EINE SCHLÜSSELTECHNOLOGIE FÜR DIE HAUPTSTADTREGION

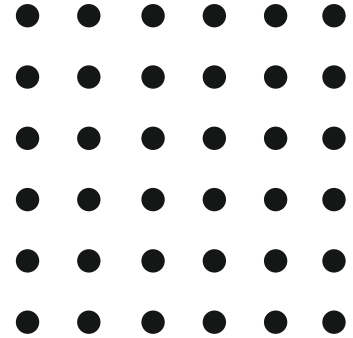
Als wichtige Querschnittstechnologie für die moderne Industrie trägt der Leichtbau wesentlich zur Stärkung einer nachhaltigen Wirtschaft und zur Erreichung der Klimaziele bei. Die Technologie umfasst ein breites Spektrum relevanter Themen, angefangen bei der Konstruktion über eine geeignete Materialauswahl bis hin zum vollendeten Teil- oder Endprodukt und dessen Recycling.

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat Berlin Partner daher Anfang des Jahres die Studie „Leichtbau in der Hauptstadtregion“ mit Potenzialen, laufenden Projekten und regionalen Synergien herausgegeben.

Ein Schwerpunkt der Hauptstadtregion liegt hierbei im Mobilitätssektor, insbesondere bei Automotive und Schienenfahrzeugen. Aber auch in der Medizintechnik sowie in der Luft- und Raumfahrt sind neben KMUs einige internationale Player am Standort ansässig.

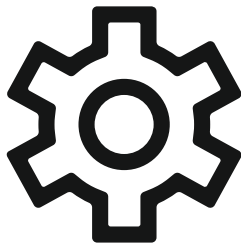
Zahlreiche Universitäten, Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in Berlin und Brandenburg forschen an Trends und Innovationen rund um den Leichtbau. Die dominierenden Technologiefelder sind Modellierung und Simulationen, gefolgt von Design. Metalle, Kunststoffe und Verbundmaterialien bilden hierbei besondere Materialschwerpunkte.

Das starke Umfeld aus Materialforschung und -entwicklung sowie das herausragende Start-up-Ökosystem versetzen die Hauptstadtregion in eine gute Ausgangslage, um den Leichtbau als wichtigen Bestandteil moderner Technologien weiter voranzubringen und zukunftsweisende Innovationsvorhaben zu fördern. In den relevanten Technologiefeldern wie additive Fertigung und Digitalisierung haben Berlin und Brandenburg eine hohe Kompetenzvielfalt vorzuweisen, um clusterübergreifende Synergien für Initiativen und Projekte zu nutzen.



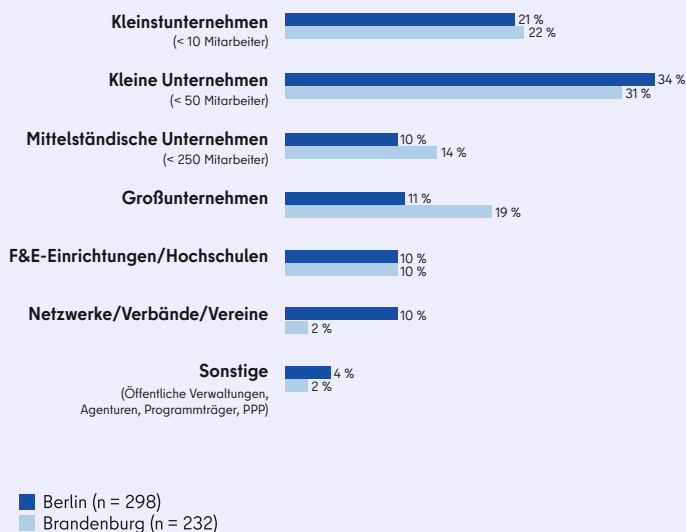
## WE BUILT THE HENKEL DX BERLIN HUB IN BERLIN TO SUPERCHARGE OUR BUSINESS WITH DIGITAL INNOVATIONS, NEW BUSINESS MODELS AND LEADING TECHNOLOGY SOLUTIONS TO CREATE ULTIMATE CUSTOMER AND CONSUMER VALUE.

MICHAEL NILLES, CDIO HENKEL

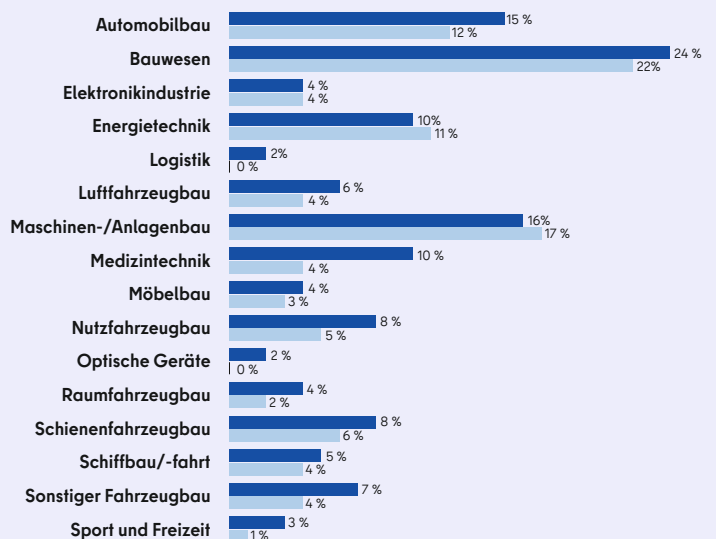


In den Aquahöfen in Berlin-Kreuzberg hat der DAX-Konzern Henkel auf 1300 Quadratmetern ein Innovations- und Technologiezentrum geschaffen, um die digitale Transformation des Unternehmens weiter voranzutreiben und durch die Digitalisierung die Wertschöpfung für Kunden und Konsumenten zu steigern. Bis zu 100 Mitarbeiter schaffen im Zusammenspiel mit dem Start-up-Ökosystem Berlins marktorientierte neue Technologielösungen und fördern innovative Geschäftsmodelle. Es ist der weltweit erste Digital Innovation Hub des Konzerns, der mit starken Marken, Innovationen und Technologien führende Marktpositionen im Industrie- und Konsumentengeschäft hält. Weitere Zentren entstehen in Asien und im Silicon Valley. Berlin Partner unterstützte die Ansiedlung in Berlin mit Informationen zu Förderoptionen und mit dem Talent Service.

### Verteilung der Organisationstypen in Berlin und Brandenburg



### Branchenverteilung der Leichtbauakteure in der Hauptstadtregion



Quelle: „Leichtbau in der Hauptstadtregion - Potenzialanalyse“

# OPTIK UND PHOTONIK

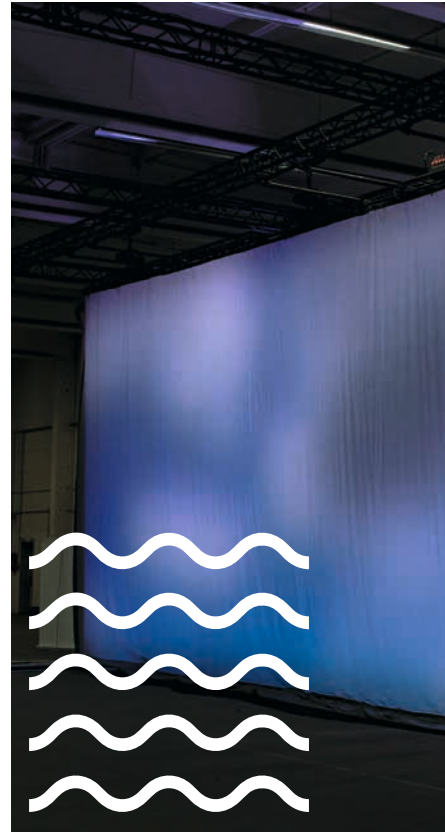
Zukunft wird aus Licht gemacht: Photonik, die wissenschaftliche und wirtschaftliche Nutzung von Licht, sowie die eng verknüpfte Mikrosystemtechnik gehören zu den wichtigsten Schlüsseltechnologien der Digitalisierung.

Der Standort Berlin-Brandenburg hat sich zu einem der weltweit bedeutendsten der Branche entwickelt und bietet beste Voraussetzungen für gebündelte Forschung, Entwicklung und Produktion, nicht zuletzt dank der stark ausgeprägten Forschungslandschaft, einem hochgradig diversifizierten Industriesektor sowie der hohen Vernetzung unter den Akteuren. Neue Schwerpunkte der Clusterentwicklung bilden die Quantentechnologien sowie funktionale Materialien.

## SUMOLIGHT

Die Sumolight GmbH ist ein innovatives, in Berlin ansässiges Unternehmen, das multifunktionale LED- und Laser-Hochleistungsscheinwerfer für die Film- und Entertainment-Industrie herstellt. Das Herzstück der modularen Beleuchtungssysteme von Sumolight bildet das faltbare, hexagonale LED-Modul SUMOSPACE, das besonders leicht, stufenlos dimmbar und in der Lichtfarbe von warmweiß bis tageslichtweiß variierbar ist. Einen Innovationssprung machte das Unternehmen 2021 mit der Vorstellung des SUMOSKY-Beleuchtungssystems, das Projektions- und Beleuchtungseigenschaften auf großen Flächen kombiniert und allein oder in Kombination mit hochauflösenden LED-Videowänden eingesetzt werden kann, da jegliche Inhalte auch in allen Videoformaten oder Unreal-Engine-Daten abspielbar sind. Sumolight wurde 2011 gegründet und beschäftigt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hat eine gesicherte Marktposition bei den weltweit führenden Film- und TV-Produktionen, hält eigene Patente und entwickelt und produziert innovative Produkte am Standort Berlin.

Der Jahresabschluss zeigte für 2019 mehr als eine Verdoppelung des Umsatzes. Während des pandemiebedingten Lockdowns war Sumolight – ähnlich wie die gesamte Event-Branche – vom völligen Stopp aller Filmproduktionen, so auch „Matrix 4“ in Babelsberg, betroffen und sah sich gezwungen, Corona-Soforthilfen in Anspruch zu nehmen. Berlin Partner unterstützte bei der Antragstellung. Im März 2020 machte das Clustermanagement Optik und Photonik von Berlin Partner Sumolight mit einem potenziellen Kooperationspartner aus der Wissenschaft bekannt. Darüber hinaus wurden im Zuge dieses Treffens verschiedene Förderprogramme für Forschungs- und Entwicklungsprojekte vorgestellt. Aus dieser Initiative heraus entwickelte sich im Folgenden ein gemeinsames ZIM-Innovationsprojekt, das die Entwicklung von Multi-Emitter-Scheinwerfern mit hochwertiger Farbwiedergabe und Einstellung der Abstrahlcharakteristik zum Ziel hat. Bei der weiteren Planung des Vorhabens stand Berlin Partner bei Fragen zur Antragstellung unterstützend zur Seite. Mitte 2021 wurde der Projektantrag bewilligt, so dass das Vorhaben nun umgesetzt werden kann. Nicht zuletzt aufgrund der guten Vernetzung zwischen den Akteuren am Standort Berlin-Brandenburg hat sich Sumolight als kompetenter Hersteller von leistungsstarken LED-Beleuchtungssystemen zu einem Unternehmen mit internationaler Strahlkraft entwickelt.





#### BMBF-RUBIN-BÜNDNIS POLYCHROME BERLIN

**1.4.22 - 30.3.25**

Laufzeit des Projekts

**13,2 MIO. €**

Projektvolumen

**8,9 MIO. €**

Projektvolumen von Partnern aus Berlin-Brandenburg

» **UM DAS MEDIUM LICHT IST IN DER HAUPTSTADTREGION BERLIN-BRANDENBURG EIN HOCHTECHNOLOGIEZWEIG MIT WELTWEITER STRAHLKRAFT ENTSTANDEN. HIER WILL DAS BÜNDNIS POLYCHROME BERLIN WEITERE ALLEINSTELLUNGSMERKMALE FÜR DIE REGION SCHAFFEN UND NEUE POTENZIALE ERSCHLIESSEN.**

#### STATEMENT DES PROJEKTBÜNDNISSES POLYCHROME

Das RUBIN-Bündnis PolyChrome Berlin widmet sich mit der Photonik einer der wichtigsten Schlüsseltechnologien unserer Zeit. Durch den Aufbau einer Technologieplattform zur Realisierung von hybrid-optischen Komponenten sollen neue Anwendungen, beispielsweise in der Sensorik oder Analytik, erschlossen werden. Diese innovativen photonischen Bauelemente sind nicht zuletzt technologische Voraussetzung für die umfassende Digitalisierung der Gesellschaft und die Industrie 4.0. Der überwiegende Teil der zwölf Bündnispartner aus Industrie und Wissenschaft bringt durch seine Arbeit an der ursprünglich für die Telekommunikation entwickelten Poly-Photonics-Berlin-Technologieplattform einige Kernkompetenzen mit, die in der Region Berlin-Brandenburg gebündelt sind. Ziel ist nun, den Wellenlängenbereich zu erweitern und

die Forschung und Entwicklung von optischen Basiselementen auf Grundlage neuartiger polymer- und siliziumnitridbasierter Lichtwellenleiter weiter voranzutreiben. Die Anwendungs- und Einsatzbereiche sollen somit zukünftig auch Medizintechnik, Diagnostik, Umwelt- und Lebensmittelanalytik und Quantenkommunikation umfassen.

# VERKEHR, MOBILITÄT UND LOGISTIK

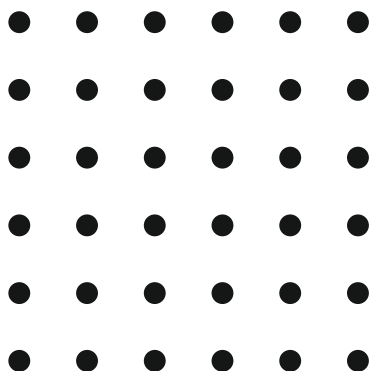
Die Mobilität von Personen und Gütern entwickelt sich in Berlin-Brandenburg entlang der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, darunter Klima- und Gesundheitsschutz, Ressourcenschonung und Urbanisierung, weiter. Ein dabei wesentlicher Aspekt ist die Bedeutung der Integration der Verkehrsträger mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen in Gesamtkonzepte von Verkehr, Mobilität und Logistik, aber auch in sich weiterentwickelnde gesellschaftliche Vereinbarungen. Durch eine themenorientierte Betrachtung erleichtert das Cluster die Schaffung von Synergieeffekten und die Skalierung von Innovationen über klassische Branchengrenzen hinweg: die Innovationsfelder Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, Automatisierung und Vernetzung, Digitale Produktion, Fahrzeug- und Flugzeugkonzepte sowie Emerging Technologies verstehen sich ebenso verkehrsträgerübergreifend wie die direkt als Cross-Cluster benannten Innovationsfelder IT-Technologien, erneuerbare Energien und Safety & Security. So lassen sich Vorhaben von der Forschung bis zum Markterfolg gemeinsam realisieren.

## SENSODIMARIS, DAS „OHR AN DER MASCHINE“

SensoDIMARIS steht für Sensorik, Echtzeitzustandsüberwachung und Augmented Reality in Straßenbahnen für eine frühzeitige Mängeldiagnose und vorbeugende Instandhaltung. Das durch das BMDV geförderte und durch das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik initiierte mFUND-Projekt entwickelte niederschwellig realisierbare Komponenten, die einfach nachrüstbar sind und eine Vielzahl von Parametern für die Auswertung bereitstellen.



Projektpartner waren 5micron, ein Unternehmen, das robuste Sensoren für schwierige Umweltbedingungen entwickelt, nxtBase technologies, die ganze Prozessketten über Datenbrillen visualisieren, sowie Wätzold & Al-Zubaidi Management Consulting als Projektleiter und der Verkehrsbetrieb Potsdam als Anwendungspartner. Das Werkstattpersonal hat jederzeit den Überblick über den aktuellen Fahrzeug-/Anlagenzustand und über kritische Performance-Veränderungen. Im Instandhaltungsfall werden die in einer Datenbank hinterlegten kundenspezifischen Aktionen gestartet. Durch Anbindung an ein SAP-System werden automatisch Instandhaltungsaufträge ausgelöst, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen wird geprüft. Technische Unterlagen werden mit dem Instandhaltungsauftrag verknüpft und stehen auf digitalen Endgeräten zur Verfügung.





Digitalisierungsoffensive: Mercedes-Benz und Siemens schließen strategische Partnerschaft für eine nachhaltige Automobilproduktion

# MERCEDES-BENZ DIGITAL FACTORY CAMPUS BERLIN

## Treiber für digitale Transformation in der Produktion

Mercedes-Benz investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in die Transformation seines Werks Berlin-Marienfelde zu einem Campus für die Entwicklung, Erprobung und Implementierung wegweisender Softwareapplikationen für sein globales Produktionsnetzwerk. Künftig werden hier auch Komponenten der E-Mobilität montiert. Die traditionelle Rolle Berlins als konventioneller Powertrain-Produktionsstandort wird sich zu einem neuen Kompetenzzentrum für künftige Produktionsprozesse hin wandeln. Die Aktivitäten ändern sich damit von der Herstellung konventioneller Antriebskomponenten hin zur Entwicklung, Erprobung und Validierung zukünftiger Softwareapplikationen und -konzepte in einer realen Produktionsumgebung. Dazu sind Investitionen in den Aufbau einer digitalen Anlaufabrik mit einer Reihe modernster Pilotlinien und Testzellen im Entstehen. Mit dem geplanten Ausbau deckt das Unternehmen auch Themen wie die vorausschauende Wartung der Produktion mit Hilfe künstlicher Intelligenz ab. Berlin wird zudem zum Trainings- und Qualifizierungszentrum für alle Mercedes-Benz-Werke weltweit und stärkt damit die Kompetenzen und Ausrichtung im Bereich Digitalisierung. Umfassendes Know-how ist bereits am Standort verankert, denn dort werden seit vielen Jahren Industrie-4.0-Anwendungen genutzt und das Konzept einer „Smart Factory“ verfolgt. Der Mercedes-Benz Digital Factory Campus wird eine Schlüsselrolle beim schnellen und nahtlosen Rollout von Softwareapplikationen auf das globale Produktionsnetzwerk des Unternehmens einnehmen.

### E-MOBILITY-PRODUKTE AUS BERLIN

Der Geschäftsbereich Mercedes-Benz Drive Systems richtet sich konsequent auf „Electric First“ aus und das Werk in Berlin wird sich künftig auf Komponenten der E-Mobilität konzentrieren. Seit 2021 ergänzt das Werk in Berlin sein Produktionsportfolio um die Endmontage elektrischer Komponenten für

künftige kompakte vollelektrische Mercedes-Modelle und um die Montage von Komponenten zur intelligenten Integration von Leistungselektronik für Batteriesysteme. Jörg Burzer, Mitglied des Vorstands der Mercedes-Benz AG, Produktion und Supply Chain: „Als ältestes produzierendes Mercedes-Benz-Werk im Bereich der konventionellen Motorentechnik ist die Transformation des Standorts Berlin ein Symbol für den Wandel in der Automobilindustrie. [...] Indem wir Berlin zu einem Kompetenzzentrum für Digitalisierung mit Produktionsvolumen im Bereich E-Mobilität transformieren, sichern wir erfolgreich die Zukunft des Traditionsstandorts.“

### STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT FÜR EINE NACHHALTIGE AUTOMOBILPRODUKTION

Die Transformation des Berliner Mercedes-Benz-Werks setzt das Unternehmen gemeinsam mit Siemens und mit Unterstützung des Landes Berlin bei der nachhaltigen Digitalisierung und Automatisierung um. Ein dreiseitiges Memorandum of Understanding wurde dazu am 29. März 2021 unterzeichnet. Mit dem Werner-von-Siemens Centre for Industry and Science in der Siemensstadt in Berlin besteht schon heute ein hervorragender Erfahrungsschatz, der in die Zusammenarbeit einfließen kann. Mit den Synergien der Siemensstadt und dem Mercedes-Benz Digital Factory Campus Berlin werden Werke, die für den Ursprung der Industrialisierung in Deutschland stehen, zu zwei modernen digitalen Standorten umgebaut. Berlin Partner begleitete Mercedes-Benz dabei von Anfang an und unterstützte den Standort u. a. bei der Identifizierung und Nutzung von Förderprogrammen und bei der weiteren Vernetzung mit relevanten Akteuren – so beispielsweise bei den Themen „digitaler Zwilling“, Nachhaltigkeit oder Supply-Chain-Logistik. Anfang 2022 nimmt der Campus dann seine operative Tätigkeit auf.

# EMO

Berliner Agentur für Elektromobilität

## „EMO 2025“: NACHHALTIGE MOBILITÄT FÜR DIE BERLINER WIRTSCHAFT

Ende 2020 wurde der Berlin-Partner-Projektantrag von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe bewilligt und damit das Fortbestehen der Berliner Agentur für Elektromobilität eMO für die Folgejahre gesichert. Neben Innovationsprojekten richtet sich die Arbeit der eMO in den kommenden Jahren stärker auf die Anwendung (Skalierung) erprobter, nachhaltiger Mobilitätslösungen in Berlin. Die eMO-Schwerpunkte sind: nachhaltiger Wirtschaftsverkehr, Energiewende im Verkehr und Multimodalität.

## RASANTE ENTWICKLUNG DER ELEKTROMOBILITÄT

Berlin erlebte im Jahr 2021 einen regelrechten Boom im Bereich der Elektromobilität. Bis Ende des Jahres wurden rund 18.000 E-Pkw (reine Batterie- sowie sogenannte Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge) neu in Berlin zugelassen. Das entspricht einem Zuwachs von plus 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Anteil der E-Pkw an allen Neuzulassungen im Jahr 2021 beträgt rund 30 Prozent (zum Vergleich 2020: 15 Prozent, 2019: 5 Prozent). Ca. 36.000 E-Fahrzeuge sind mittlerweile auf Berlins Straßen unterwegs (Stand 01/2022), wovon rund 60 Prozent gewerblich genutzt werden. Dies zeigt, dass besonders im Wirtschaftsverkehr das Potenzial der Elektromobilität erkannt wurde. Unterstützt wurde die Entwicklung in der Wirtschaft auch durch das Förderprogramm „Wirtschaftsnahe Elektromobilität WELMO“ der Senatswirtschaftsverwaltung. Gefördert werden elektrische Fahrzeuge (neu im Jahr 2021: Nutzfahrzeuge, Taxen sowie leichte Fahrzeuge), Ladeinfrastruktur und eine Mobilitätsberatung für Betriebe.



## BETRIEBLICHE MOBILITÄT: VORSTANDSTIEFGARAGE WIRD FAHRRADGARAGE!

Welche Unternehmerin, welcher Unternehmer möchte keine gesunden, zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten? Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) kann das bieten: Durch die Einführung von z. B. Dienstradleasing, Firmentickets für den ÖPNV, den Einsatz von E-Fahrzeugen samt Bereitstellung von Ladeinfrastruktur sowie Mobilitätsbudgets leisten Unternehmen einen wertvollen gesamtgesellschaftlichen Beitrag und können sowohl ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen als auch ihre Kosten reduzieren.

Einige Berliner Unternehmen haben sich bereits auf den Weg gemacht. Wie das Medien- und Technologieunternehmen Axel Springer, zu dem unter anderem die Marken BILD, WELT und B.Z. gehören, die Teil des Netzwerks der Berlin-Partner-Unternehmen sind. „Wir haben in der Tiefgarage des Axel-Springer-Neubaus 24 E-Lademöglichkeiten geschaffen, mit einem Kapazitätsmanagement auf dem neuesten Stand. In diesem Zuge haben wir entschieden, unsere Vorstandstiefgarage zu einer Fahrradgarage umzufunktionieren. Wir haben 450 Fahrradstellplätze geschaffen, inklusive Lademöglichkeiten für E-Bikes, und müssen uns eher Sorgen machen, ob die Stellplätze dort ausreichen“, sagt André Marx, Head of Benefits & Health bei Axel Springer.

Die Berliner Agentur für Elektromobilität eMO hat sich zum Ziel gesetzt, Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer von den Potenzialen des BMM zu überzeugen und gemeinsam Lösungskonzepte zu entwickeln. Gemeinsam mit der IHK Berlin wurde die Veranstaltungsreihe „MOMA berlin – Betriebliches Mobilitätsmanagement für Berliner Unternehmen“ initiiert. Seit September 2021 wurde die Veranstaltung in vier Berliner Bezirken umgesetzt und von Unternehmerinnen und Unternehmern unterschiedlichster Branchen besucht, die sich bei der Gelegenheit mit Mobilitätsdienstleistern vernetzen konnten. Die Reihe wird 2022 fortgesetzt.



# EEN

## Enterprise Europe Network

Seit 2008 bietet Berlin Partner Services im Rahmen des Enterprise Europe Network (EEN) an. Die drei Kernaufgaben des EEN sind die Unterstützung bei der Beantragung von EU-Fördermitteln für Forschung und Innovation, das europaweite Finden von Projektpartnern sowie die Navigation durch EU-Binnenmarkt-Fragen. Ab 2021 wird die Kernkompetenz durch Services zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit ausgeweitet. Das EEN besteht aus einem siebenköpfigen bereichsübergreifenden Team, in dem alle Branchenbereiche und Cluster vertreten sind. Neben der verstärkten bereichsübergreifenden Zusammenarbeit ist das EEN auch förderlich für die länderübergreifende Kooperation im Rahmen der innoBB, denn gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg bilden wir als EEN Berlin-Brandenburg eine von über 600 europäischen Partnerorganisationen. Auch im Hinblick auf die Unternehmensleistung hinterlässt das EEN einen starken Fußabdruck: So ergab eine KPI-Auswertung im Jahr 2020, dass das EEN an rund 10 % der Berlin-Partner-KPIs beteiligt war.



### 2021 – DAS EEN AM BEISPIEL EINER CLIENT JOURNEY

#### 1. INTERESSE WECKEN

In einer digitalen Kick-off-Veranstaltung zum neuen 95 Mrd. Euro schweren Forschungs- und Innovationsprogramm der EU „Horizont Europa“ informierten wir 451 regionale Akteure über die vielfältigen Fördermöglichkeiten. Mit dabei: Siddarth Tiwari von TIWARI Scientific Instruments.

#### 2. VORBEREITEN

In den nachfolgenden Seminarreihen bereiteten wir interessierte Unternehmen auf eine Antragstellung vor. TIWARI entschied sich für den EU-Förderaufruf „Galactica“, der hochinnovative Projekte auf Basis von additiver Fertigung im Textilbereich und in der Raumfahrt fördert.

#### 3. BEGLEITEN

Das EEN hat 2021 zahlreiche Förderanträge begleitet und auch TIWARI konnte dank unserer Unterstützung im September 2021 an den Start gehen. Mittels Mondstaub und 3D-Druck unterstützt das Unternehmen zukünftig Astronautinnen und Astronauten bei der Herstellung überlebenswichtiger Materialien.

» **DAS HAT SICH FÜR UNS SEHR KONKRET AUSGEZAHLT. [...] DADURCH [...] HABEN WIR MIT ZWEI PARTNERN, [...] DEM FRANZÖSISCHEN UNTERNEHMEN SPARTAN SPACE UND DER HOCHSCHULE AALEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG, EINE PROJEKTIDEE ENTWICKELT. EEN HAT DANN WIEDER BEI DER ANTRAGSTELLUNG GEHOLFEN [...].**

SIDDARTH TIWARI,  
GRÜNDER VON TIWARI SCIENTIFIC INSTRUMENTS

# TALENT.BERLIN

Berlin hat sich von der Stadt des Einstiegs zur Stadt des schnellen Aufstiegs für internationale Fachkräfte entwickelt. Ganze 75 Prozent\* haben einen Job in weniger als drei Monaten gefunden und davon sogar ein Drittel einen Job als Senior oder Professional Manager.



**34, WEIBLICH, SINGLE MIT MASTERABSCHLUSS  
UND MEHR ALS FÜNF JAHREN BERUFSERFAHRUNG**



+ 60.000 €  
Einkommen



arbeitet in der digitalen  
Wirtschaft als Senior oder  
Professional Manager

## TALENT SURVEY

Im Rahmen einer anonymen Umfrage von August bis Dezember 2021, wurden internationale Talente, die Berlin als Arbeitsort gewählt haben, befragt. Hier ist eine erste Auswertung der Umfrageergebnisse.

\*Quelle: Ergebnis aus Talent Survey

## 62%

wählen ihren Traumjob  
in Berlin aufgrund der  
Lebensqualität der Stadt

## 71%

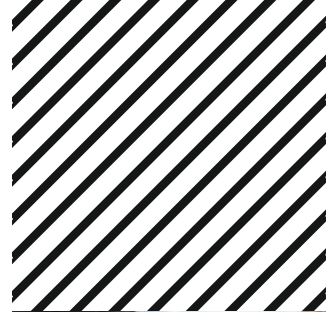
sind mit dem Job auf  
persönlicher und profes-  
sioneller Ebene zufrieden

## 67%

überzeugten die  
Work-Life-Balance und  
die Arbeitskultur in Berlin



# START-UPS BERLIN



DR. STEFAN FRANZKE, GESCHÄFTSFÜHRER  
BERLIN PARTNER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

Berlin hat sich immer wieder neu erfunden. Nach Jahrzehnten der Zerstörung, Teilung und Wiedervereinigung hat sich Berlin wieder zu einer internationalen Wirtschaftsmetropole entwickelt. Arm, aber sexy – das war einmal. Seit 2016 ist die Berliner Wirtschaft stets über dem Bundesschnitt gewachsen – und stand vor der Corona-Pandemie damit an der Spitze der Bundesländer. Ein Gespräch mit Stefan Franzke über das Gründen, gute Ideen und Monopoly.

## **Welche Bedeutung hat die Gründungsszene für den Wirtschaftsstandort Berlin?**

Den Standort Berlin zeichnet weit mehr aus als die Summe des hier investierten Wagniskapitals. Die Nachricht, dass im vergangenen Jahr die sagenhafte Summe von 10,5 Milliarden Euro in Berliner Start-ups investiert wurde, ist aber eine klare Antwort auf die Frage, welche Bedeutung die Gründungsszene in der Stadt hat.

## **Was gehört außer Wagniskapital noch zu einem erfolgreichen Start-up-Standort?**

Heute ist Berlin Zukunftshauptstadt der Ideenrepublik Deutschland. Und das behaupten wir nicht einfach: Rund 1300 Gründerinnen und Gründer, die in ganz Europa für die Start-up-Heatmap 2021 befragt wurden, sagen, dass Berlin der beste Start-up-Standort in Europa ist. Wir lösen damit London als Spitzenreiter ab und belegen in der jährlichen Meinungsumfrage erstmals den ersten Platz. Zu den bewerteten Kategorien gehörten die Ökosystemdynamik, die Vernetzung der Branche, die Verfügbarkeit von Entwicklern sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis vor Ort und eine einfache Geschäftsabwicklung. Und natürlich freuen wir uns sehr über diesen ersten Platz in der Start-up-Heatmap-Umfrage. Berlin baut damit seine Position als das Epizentrum der europäischen Start-up-Szene weiter aus und hat in dieser Momentaufnahme gegenüber unseren Freunden in London erstmals die Nase vorn. Wir wissen aber auch, dass der Erfolg der führenden Start-up-Communities in London und Berlin auf einer engen Zusammenarbeit beruht, die auf den Werten Kreativität, Innovation und Vielfalt aufbaut. Der sportliche Wettkampf um den ersten Platz in der Profilita gehört aber auch dazu.

## **Technologievorsprung nutzen, Innovationen fördern und vor allem die Anwendung am Markt vorantreiben – dies sind wichtige Aufgaben in den Innovationsclustern. Wie sehen Sie das Zusammenspiel KMUs und Start-ups?**

In keiner Region Deutschlands ist die länderübergreifende Zusammenarbeit so eng wie hier. Mit dieser engen Zusammenarbeit haben sich Berlin und Brandenburg im internationalen Standortwettbewerb eine gute Position erarbeitet. Insbesondere bei Themen wie der Mobilität der Zukunft, der Energiewende und der Gesundheitswirtschaft zählt die deutsche Hauptstadtregion zu den Vorreitern. Mit der Ausweitung der Zusammenarbeit auch auf die Felder Fachkräfte, Gewerbeflächen und Digitalwirtschaft arbeiten wir gemeinsam daran, die Grundlagen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung zu sichern. Dies gilt ebenso für die länderübergreifenden Clustermanagements sowie für die Unterstützung ansässiger mittelständischer Firmen bei der internationalen Markterschließung und im Technologietransfer. Teamwork ist hier wichtig.

## **Die vergangenen zwei Jahre waren eine historische Zäsur. Mit Blick nach vorn: Was sind die Learnings? Was hat sich für Berlin Partner beim Thema Gründung geändert?**

Der Weg zurück in die Normalität, was immer das heißen mochte und mag, ist länger, als wir dachten, und wir können ihn – als Unternehmen, als Stadt und als Gesellschaft – nur Schritt für Schritt gehen. Dabei steht schon jetzt fest, dass es nicht einfach ein „Zurück auf Los“ ist. Wir werden agiler sein und digitaler, wir werden nachhaltiger und innovativer arbeiten, wir werden das Gelernte behalten und uns weiter verbessern. Ein Beispiel: Als Unternehmen haben wir uns mit einem neuen Bürokonzept noch stärker auf die Bedürfnisse unserer eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Mit einem großen Workshop- und Veranstaltungsbereich wollen wir Raum für kreativen Austausch schaffen. Andererseits bieten wir eine Stillarbeitszone. Der Großteil unseres Büros steht unserer Hauptbeschäftigung zur Verfügung: der Begegnung und dem Austausch. Wir werden gleichermaßen auf die veränderten Bedürfnisse der Gründerinnen und Gründer reagieren, um bestmöglich, individuell und langfristig zu helfen.



# UNSERE SERVICES

Berlin Partner bietet spezielle Service Packages, die auf die individuellen Bedürfnisse von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen abgestimmt sind. Das Angebot umfasst maßgeschneiderte Förderkonzepte, Unterstützung bei der Suche nach Immobilien und nach qualifiziertem Fachpersonal. Berlin Partner vermittelt wertvolle Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, sorgt für Technologietransfer und berät Unternehmen bei ihren internationalen Vorhaben.



## UNTERNEHMENSSERVICE IN DEN BEZIRKEN

Unser Angebot vor Ort

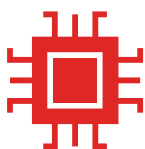


Der Bereich Unternehmensservice Berliner Bezirke ist auf einzelbetriebliche Betreuung von innovativen und wachsenden Unternehmen am Standort

spezialisiert. Ein Team von zwölf Projektmanagerinnen und Projektmanagern übernimmt in den Bezirken vor Ort eine zentrale Lotsenfunktion und begleitet die Unternehmen aktiv bei Expansion, Verlagerung oder Innovationsprojekten. Das Angebot richtet sich branchenübergreifend ebenso an etablierte Mittelständler und an technologieorientierte Hidden Champions wie an Start-ups. Für technologieorientierte, stark wachsende Start-ups wird das Team Berliner Bezirke seit Ende 2019 von einer weiteren Projektmanagerin unterstützt, um dieses wachsende Segment mit dem Rückgrat der Berliner Wirtschaft zu verknüpfen. So wird den besonderen Bedürfnissen dieser jungen Unternehmen eine Stimme in den Gremien der Verwaltung gegeben. Die Verzahnung von Bezirks- und Landesebene ist das wesentliche Merkmal des Modells Unternehmensservice. Die Berliner Senatswirtschaftsverwaltung stellt gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der zwölf Bezirke sicher, dass alle Firmen unbürokratischen Zugang zu den Wirtschaftsförderangeboten der Stadt erhalten und die Vernetzung zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen maßgeblich unterstützt wird.

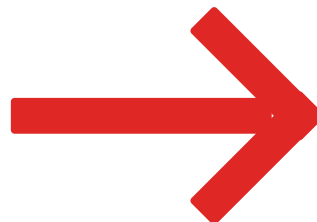
## INNOVATION SERVICES

Mehr Innovation durch  
Forschungskooperation



Ob Start-up oder etabliertes Unternehmen – bei Innovationsprojekten können Unternehmer auf vielen Ebenen von der

Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen profitieren. Der Innovation Service von Berlin Partner begleitet Unternehmen beim Einsatz innovativer Technologien und vermittelt Kontakte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Insbesondere der Wissens- und Technologietransfer gibt kleinen und mittleren Unternehmen die Chance, Innovationen schnell umzusetzen. Das Leistungsspektrum umfasst die Vermittlung von Experten aus der Wissenschaft, die Unterstützung bei der Erstellung von Projektkonzepten und -plänen sowie die Beratung hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten. Mit den Innovation Services unterstützte Berlin Partner jedes



zweite der 2021 betreuten Unternehmen bei Neu- und Weiterentwicklungen von Produkten oder Prozessen, von der Projektdefinition über die Suche nach Partnern bis zur Finanzierung. Auch auf europäischer Ebene wird der Austausch zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen auf vielfältige Weise gefördert. So informiert das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg über innovationsorientierte Entwicklungen, Initiativen und Programme der Europäischen Union und hilft bei der Suche nach Geschäfts- und Technologiepartnern.

## FINANCE SERVICES

Förderprogramme für  
Investitionen und Innovationen



Berlin bietet attraktive Finanzierungs- und Förderangebote für alle Phasen der Unternehmensentwicklung – von der

Gründungs- bis zur Wachstumsfinanzierung. Diese können bei Investitionsvorhaben über das GRW-Programm und bei Innovationsprojekten über Programme wie ProFIT oder Transfer BONUS erfolgen. Die Experten vom Finance Service besprechen gemeinsam mit den Unternehmen deren Planungen in Berlin, unterstützen bei der Auswahl der passenden Förder- und Finanzierungsinstrumente und begleiten bei der Antragstellung für die jeweiligen Programme. Dabei arbeitet Berlin Partner in erster Linie eng mit der Investitionsbank Berlin (IBB) zusammen. Intensiv wurden auch Anfragen zu den Corona-Soforthilfen begleitet. Mit den Finance Services konnte Berlin Partner im Jahr 2021 zur Anbahnung und Qualifizierung von Förderungen für zwei Drittel aller Projektvorhaben sowie zur Erschließung passender Finanzierungslösungen beitragen.

## TALENT SERVICES

### Die richtigen Talente für Ihre Stellen



Die Lage des Arbeitsmarktes bilanzierte Detlef Scheele, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit, in einem viel zitierten Interview: „Wir brauchen 400.000 Zuwanderer pro Jahr.“\* Diese Aussage traf auch auf Berlin zu – trotz oder gerade wegen der Coronakrise zog der Arbeitsmarkt beispielsweise im Bereich Logistik und Digitalwirtschaft stark an. Der Bereich Talent hat darauf entsprechend reagiert. Zum einen mit weiteren Kooperationspartnern bei den digitalen Business Immigration Services (eBIS) und zum anderen durch neue Angebote wie eine offene Sprechstunde für Personalverantwortliche, um Fragen rund um das Thema Visa und Aufenthaltserlaubnisse für Fachkräfte zu beantworten. Der Dual Career Service wurde mit dem Schwerpunkt auf Informationen zum Berliner Wohnungs- und Arbeitsmarkt weiterentwickelt und enger mit den Partnereinrichtungen vernetzt. Mit den Wirtschaftsförderungen aus Lyon und Rotterdam wurde ein EU-gefördertes Projekt (TALENT) initiiert, zum Austausch von Best-Practice-Beispielen.

\* Tagesschau, 24.08.2021



## INTERNATIONAL SERVICES

### Von Berlin aus weltweit erfolgreich kooperieren



Die internationalen Wirtschaftsbeziehungen haben auch 2021 stark gelitten, das Messegeschäft ist erneut fast komplett ausgefallen. Im September startete das durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe geförderte Projekt „Back to Global“. So sollen Berliner Unternehmen nachhaltig und praktisch dabei unterstützt werden, unterbrochene Geschäftskontakte zu internationalen Partnern wiederzubeleben und neue Kooperationspartner zu finden. Gleichzeitig soll für Berlin geworben und die Sichtbarkeit der Stadt im Ausland verbessert werden. Den Auftakt machte im November ein virtuelles Auftaktmeeting mit Blick auf die Expo in Dubai. Unterstützt wurde der AsiaBerlin Summit, der in Berlin vor Ort stattfinden konnte. Gestartet ist zudem das Projekt URBAN ENERGY & MOBILITY NETWORKS.

Das internationale Netzwerkprojekt, getragen von Berlin-Brandenburg Energy e.V., wird nun zwei Jahre lang Internationalisierungsaktivitäten in fünf Zielregionen für Berliner KMU aus den Branchen Energietechnik, VML und Smart Cities umsetzen. Aus der 2020 erstellten Studie zu Standorten in Afrika, die unter Talent-Gesichtspunkten interessant für Berlin sein könnten, ist inzwischen ebenfalls ein gefördertes Projekt entstanden, das unter dem Titel „AfricaBerlin Network“ läuft und vom impact e.V. in enger Kooperation mit Berlin Partner durchgeführt wird.

## LOCATION SERVICES

### Der direkte Weg zur Immobilie



Mit dem Business Location Package bietet Berlin Partner einen einzigartigen und kostenfreien Service an, der Unternehmen bei der Suche nach einem geeigneten Standort unterstützt. Die Leistungen umfassen Informationen zum Immobilienstandort Berlin, die gemeinsame Erarbeitung eines

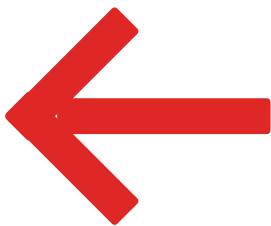


## BUSINESS LOCATION CENTER

### Berlin in der dritten Dimension



Das Business Location Center (BLC) ist das wegweisende Wirtschaftsportal für Unternehmen in Berlin. Daten zu Branchen, Informationen über den Arbeitsmarkt, Förderprogramme, Coworking-Spaces und Zukunftsorte sowie verfügbare Gewerbeflächenangebote und Informationen zur Infrastruktur sind hier abrufbar. Die Daten werden im WirtschaftsAtlas in Form einer 2D-Kartenansicht und eines bildbasierten 3D-Oberflächenmodells dargestellt. Berlin wird virtuell und online erlebbar gemacht. Im Showroom kann der Wirtschaftsstandort Investoren eindrucksvoll präsentiert werden.  
[www.businesslocationcenter.de](http://www.businesslocationcenter.de)



Standort-Suchprofil, die Recherche geeigneter Objekte ungeachtet von Eigentumsverhältnissen sowie gemeinsame Besichtigungstouren und Matching mit den Anbietern. Berlin Partner arbeitet mit allen Marktteilnehmern wie Eigentümern, Entwicklern und Maklern zusammen. Im Immobilienportal werden diese Angebote unter der Internetadresse [www.businesslocationcenter.de/immobilien](http://www.businesslocationcenter.de/immobilien) dargestellt. Anhand individueller Kriterien wie Objekttyp, Miete/Kauf, Preis, Lage und Anbieter erhalten Unternehmen detaillierte und vergleichbare Angaben zu verfügbaren Flächen bzw. Objekten, die auch im Showroom des Business Location Centers von Berlin Partner vorgestellt werden.



# HAUPTSTADT- MARKETING

## NACHHALTIGKEIT



### GREENTECH FESTIVAL 2021 - INDUSTRIEPARTNER PRÄSENTIERTEN SICH NACHHALTIG

#BERLIN PRODUZIERT. DIGITAL INSPIRIERT. Die Berliner Industrie steht für Vielfaltigkeit, Innovation und Nachhaltigkeit. Das Thema Sustainability gewinnt bei produzierenden Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Auf dem von Berlin Partner organisierten Stand auf dem Greentech Festival im Juni 2021 präsentierte sich Berlin als attraktiver, innovativer und nachhaltiger Industriestandort. Die 16 Unternehmenspartner der Industriekampagne #BERLINPRODUZIERT stellten mit unterhaltsamen Videoclips ihre Produkte und Prozesse vor. Rund 1500 Besucher informierten sich am Stand im Kraftwerk Berlin live und vor Ort über nachhaltige und ressourcenschonende Produktion „made in Berlin“.

Zum Anschauen des Best-Practice-Clips bitte den QR-Code scannen.



» DAS GREENTECH FESTIVAL STEHT FÜR AUFBRUCH, ZUVERSICHT, ERNEUERUNG UND GRÜNE TECHNOLOGIEN. BERLIN BIETET ALLES, WAS WIR FÜR DAS GREENTECH FESTIVAL BRAUCHEN, VON START-UPS BIS HIN ZU KONZERNEN UND EINER HERVORRAGEN- DEN WISSENSCHAFTSLANDSCHAFT.

MARCO VOIGT,  
CO-FOUNDER & CEO GREENTECH FESTIVAL



# » DIE BERLINER MEISTERKÖCHE SIND GERADE IN DIESEM JAHR WICHTIGE BOTSCHAFTER DER STADT. SIE ZEICHNEN SICH DURCH IHRE KREATIVITÄT, VIELFALT UND PROFESSIONALITÄT AUS. MIT VEREINTEN KRÄFTEN RÜCKEN WIR WIEDER DEN GASTRONOMIESTANDORT BERLIN IN DEN FOKUS.

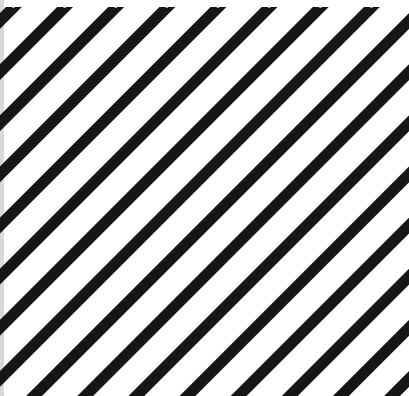
DR. STEFAN FRANZKE, GESCHÄFTSFÜHRER  
BERLIN PARTNER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

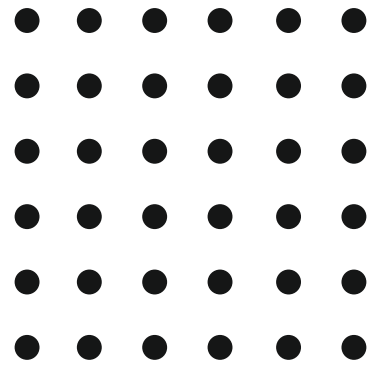
## „THE PLACE TO TASTE“ - 25 JAHRE BERLINER MEISTERKÖCHE

Seit 1997 zeichnet Berlin Partner jährlich die besten Köchinnen und Köche der Stadt aus und zeigt damit: Die kulinarische Szene Berlins ist so einfallsreich und kreativ wie die Hauptstadt selbst. Rund 300 geladene Gäste fanden sich am 20. August zur Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Berliner Meisterköche“ in stimmungsvoller Atmosphäre im Hof der Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) ein. Ausgezeichnet wurden die Preisträgerinnen und Preisträger in sieben Kategorien: „Berliner Meisterkoch“ (Michael Schulz, Irma la Douce), „Aufsteiger des Jahres“ (Arne Anker, BRIKZ), „Berliner Gastgeberin“ (Katharina Bambach, eins44), „Berliner Szenerestaurant“ (KINK Bar & Restaurant), „Berliner Kiezmeister“ (Du Bonheur) und „Gastronomische Innovatoren“ (Berlin Food Week, Kantine Zukunft, Kochen für Helden). Die 2021 neu eingeführte Kategorie „Berliner Barkultur“ (Green Door Bar) richtet den Fokus auf die hervorragenden Bars der Stadt.



Zum ersten Mal öffnete sich die Veranstaltung einen Tag später auch für die breite Öffentlichkeit: Auf dem exklusiven Streetfood-Markt „The place to taste“ konnten die Berlinerinnen und Berliner die vielfältigen Gerichte der Berliner Meisterköche aus 25 Jahren probieren. Ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis.





# INTERNATIONALES

## BERLIN-BRANDENBURG AUF DEM MWC 2021 - NEUSTART INS MESSEGESCHEHEN

Die florierende Berliner Wirtschaft ebenso wie die Standortvorteile der Hauptstadtregion ziehen Unternehmen aus der ganzen Welt an die Spree. Über Ansiedlungsoptionen und Fördermöglichkeiten informierte Berlin Partner vom 28. Juni bis 1. Juli vor Ort auf dem Mobile World Congress 2021.

Der MWC auf dem Ausstellungsgelände Fira de Barcelona gilt als Topmesse der internationalen Mobilfunkbranche und ist ein globaler Treffpunkt für Entscheiderinnen und Entscheider aus der Industrie und für Regierungsdelegationen.

Berlin-Brandenburg war mit „BERLIN.mobile“ dabei. An dem wohl größten deutschen Ländergemeinschaftsstand beteiligten sich 15 Aussteller, elf davon waren mit vor Ort. Die Teilnahme am MWC 2021, der hybrid in Barcelona stattfand, markierte für Berlin Partner zugleich den Auftakt für den physischen Besuch von internationalen Messen in diesem Jahr. Insgesamt registrierten sich für den MWC 2021 rund 120.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 165 Ländern, davon waren 20.000 aus 117 Ländern auf der Messe präsent.

# MITEINANDER


## „BERLIN GEGEN ANTISEMITISMUS“ - HASS UND HETZE KEINE CHANCE GEBEN

Berlin ist die Stadt der Freiheit, Toleranz, Offenheit und Vielfalt. Hass und Hetze haben hier keinen Platz. Ein deutliches Zeichen gegen die Diskriminierung jüdischen Lebens in der Stadt und für die Förderung von Chancengleichheit, Diversität und Respekt setzt „Berlin gegen Antisemitismus“. Im Mai 2021 rief das Berlin-Partner-Netzwerk die Initiative gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Berliner Politik ins Leben. Mit ihrem Engagement übernimmt die Initiative Verantwortung im Kampf gegen jede Form von Antisemitismus in der Stadt. Gemeinsam wollen die Mitglieder das Thema als selbstverständlichen Bestandteil der Berliner Unternehmenskultur etablieren. In einer gemeinsam unterzeichneten Charta sind Leitgedanken und Zielsetzungen verankert. 27 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens positionieren sich in einer Außenwerbungs- und Social-Media-Kampagne mit einer Gesamtreichweite von 20 Millionen Kontakten aktiv gegen Antisemitismus und Rassismus.





**#BERLINGEGENCORONA  
- DIE BERLINER IMPFKAMPAGNE**



„Impfen rettet Leben. Und das, was es lebenswert macht.“ Ende Juni startete Berlin Partner eine dreimonatige Kampagne, um mehr Berlinerinnen und Berliner zu motivieren, sich impfen zu lassen. Die Motive zeigten gesellige Szenen aus dem Berliner Leben: Menschen beim Mauerpark-Karaoke, Studierende beim gemeinsamen Lernen oder auch eine Familie beim gemeinsamen Essen. Um eine breite Abdeckung zu erreichen, wurde die Kampagne in fünf weitere Sprachen übersetzt und über zahlreiche Kanäle ausgespielt, darunter Plakate, Radiospots, Flyer, Supermarktwerbung und eine Wurfesendung an alle Berliner Haushalte. Rund 40 Unternehmen aus dem Berlin-Partner-Netzwerk unterstützten die Kampagne über Social Media und eigene Werbeflächen.

## 5 MOTIVE

in sechs Sprachen DEU/ENG/POL/RUS/TUR/AR

## 75,8 MIO.

Kontakte

## AN 2,2 MIO.

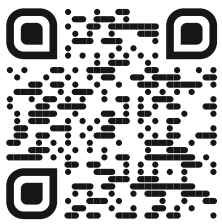
Berliner Haushalte als Postwurfsendung zugestellt

### BERLINFLUENCER - T-SHIRTS FÜR DEN GUTEN ZWECK

Der Bär von Tim Raue ist blau und leicht gemustert, das Design der Hauptstadt-Clubs Hertha BSC und 1. FC Union Berlin orientiert sich an den Vereinsfarben. Gemeinsam haben sämtliche T-Shirts der limitierten Serie „BERLIN-FLUENCER“ eine jeweils sehr persönliche Note. In Zusammenarbeit mit neun Kooperationspartnern rief Berlin Partner die Aktion ins Leben, die den Berliner Bären als Markenzeichen der Hauptstadt kampagne „wir.Berlin“ in den gestalterischen Mittelpunkt stellte. Neben den Berliner Influencerinnen

Saskia Jung und Nora-Vanessa Wohlerl beteiligten sich auch sieben Unternehmen aus dem Berlin-Partner-Netzwerk: Die Preisträger der Berliner Meisterköche Tim Raue, Billy Wagner sowie das BRLO, die Berliner Proficlubs 1. FC Union Berlin, Hertha BSC und Alba Berlin sowie die kulinarische Kultmarke Curry 36. Sämtliche Erlöse aus dem rein online gesteuerten Verkauf gingen an einen guten Zweck, der vom jeweiligen Kooperationspartner definiert wurde. Im Rahmen der Aktion kamen mehr als 30.000 Euro zusammen.





Zum Anschauen des **#WirSindEinBerlin-Films** bitte den QR-Code scannen.

### #WIRSINDEINBERLIN - EIN IMAGEFILM MIT SPANNENDEN GEGENSÄTZEN

Wir sind bunt. Wir sind einmalig. Wir sind eins. Der neue Imagefilm der Hauptstadt-kampagne #WirSindEinBerlin verdeutlicht auf den ersten Blick: Berlin ist eine Stadt wie keine andere. Eine Stadt der Gegensätze, die ihre Bewohnerinnen und Bewohner in einem starken Wir-Gefühl vereint. Von smart bis Art, von früh bis Späti, über den Kiez bis zum Kanzleramt, ganz oben und dennoch Underground – in zehn Szenarien bringt der Film die Stadt emotional auf den Punkt. Der Imagefilm entstand im Auftrag der Senatskanzlei Berlin in Kooperation mit der Kreativagentur Glow und der Filmproduktionsfirma Gretchen.

### BERLIN-PARTNER-VERANSTALTUNGEN

19



Live

13



Digital

3



Hybrid

knapp

6000  
TEILNEHMER

### REASON-WHY.BERLIN \*



+107,5 %

+18,8 % Aktionen pro Besuch\*\*



+90,2 %

durchschnittliche Aufenthaltsdauer



+156,3 %

Seitenansichten

\* Vorläufige Zahlen, Stand: 09.11.2021

\*\* Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise und interne Suchen

## BERLIN-PARTNER-NETZWERK

**241**

UNTERNEHMEN

(Stand: November 2021)

**25**

NEUE PARTNER IM JAHR 2021

## SPORTMARKETING-KAMPAGNEN



**404 MIO.**

KONTAKTE

in Berlin und deutschlandweit



INDUSTRIEKAMPAGNE  
#BERLINPRODUZIERT

17 MOTIVE ERREICHEN

**18 MIO.**

KONTAKTE IN ZWEI WOCHEN



**1570**

NEUE FOLLOWER



WeCHAT

**9332-mal**

so oft wurden unsere

ARTIKEL GELESEN

**BERLIN  
FASHION  
WEEK**

**36,1 MIO.**

KONTAKTE

Januar 13,7 Mio. + September 22,4 Mio.



**TAG DER DEUTSCHEN  
EINHEIT IN HALLE**

**230**

BESUCHER

haben am Hauptstadt-Quiz teilgenommen

# „DAS NEUE GESICHT DER STADT“ - DER BERLIN-PARTNER-DIGITAL-TALK

Welche Herausforderungen bestimmen die Zukunft Berlins? Und wie kann man diesen begegnen und so Berlin aktiv mitgestalten? In der Reihe Berlin-Partner-Digital-Talk „Das neue Gesicht der Stadt“ diskutieren Expertinnen und Experten jeweils ein aktuelles Thema und erörtern mögliche Lösungen. Berlin Partner veranstaltet die digitalen Diskussionsrunden in Kooperation mit dem Berlin-Partner Berliner Morgenpost.

» **UM KLIMANEUTRALITÄT MÖGLICHST SCHNELL ZU ERREICHEN, IST DIGITALISIERUNG NOTWENDIG! UND ZWAR EINERSEITS IN EFFIZIENTER NUTZUNG DER RESSOURCEN UND ANDERERSEITS IN BEZUG AUF TRANSFORMATIVE GESCHÄFTSMODELLE, STICHWORT: SHARINGMODELLE, PLATTFORMÖKONOMIE!**

„BRAIN CITY BERLIN“-BOTSCHAFTER DR. FLORIAN KOCH,  
PROFESSOR FÜR IMMOBILIENWIRTSCHAFT MIT  
SCHWERPUNKT STADTENTWICKLUNG UND SMART CITIES,  
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN



## KLIMANEUTRALE STADT BERLIN

Berlin will bis 2045 klimaneutral werden. Wie können Unternehmen dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen, und welche praktischen Beispiele gibt es bereits? Das thematisierte der Berlin-Partner-Wissenschafts-Talk, der im Rahmen der Berlin Science Week hybrid in den denkmalgeschützten Bolle Festsälen stattfand. Anhand des batteriebetriebenen Schienenfahrzeugs FLIRT Akku veranschaulichten die Stadler Deutschland AG und die Technische Universität Berlin, wie eine nachhaltige Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gelingen kann. „Brain City Berlin“-Botschafter Prof. Dr. Florian Koch von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und Björn Brecht, Leiter des Center of Competence bei Kieback&Peter, sprachen über verschiedene Smart-City-Ansätze sowie über nachhaltige Gebäudeautomatisierung und erörterten, wie diese zur Klimaneutralität Berlins beitragen können.



**» UNSERE MISSION IST ES, BERLIN BESSER, GRÜNER UND SAUBERER ZU MACHEN. LASSEN SIE UNS GEMEINSAM UNSERE STADT ZUR ZERO-WASTE-HAUPTSTADT MACHEN! ZU EINEM ORT, WO IMMER WENIGER WEGGEWORFEN WIRD – RECYCLING UND ÖKOLOGISCHE STOFFKREIS-LÄUFE: NACHHALTIGKEIT STATT WEGWERFGESELLSCHAFT!**

STEPHANIE OTTO, VORSTANDSVORSITZENDE,  
BSR BERLINER STADTREINIGUNGSBETRIEBE

#### **AUF DEM WEG ZUR ZERO-WASTE-HAUPTSTADT: NACHHALTIGKEIT DURCH RESSOURCENWERTSCHÄTZUNG**

Berlin steht wie keine andere Stadt für kreative Lösungen, die Nachhaltigkeit zu einem Lebensgefühl machen. Und dennoch: Ist Zero Waste in einer urbanen Umgebung überhaupt praktikabel – und wie kann Digitalisierung den Weg dahin ebnen? Diese beiden zentralen Fragen bestimmten diesen Berlin-Partner-Digital-Talk. In der Diskussionsrunde zeigten innovative Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Gastronomie und Wissenschaft auf, wo Berlin auf dem Weg zur Zero-Waste-Hauptstadt steht. „Für unsere Stadt Berlin und seine knapp vier Millionen Einwohner ist Nachhaltigkeit eine unabdingbare Aufgabe“, betonte Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie. An der digitalen Talkrunde nahmen rund 700 Personen teil.

#### **HANDEL ANDERS DENKEN**

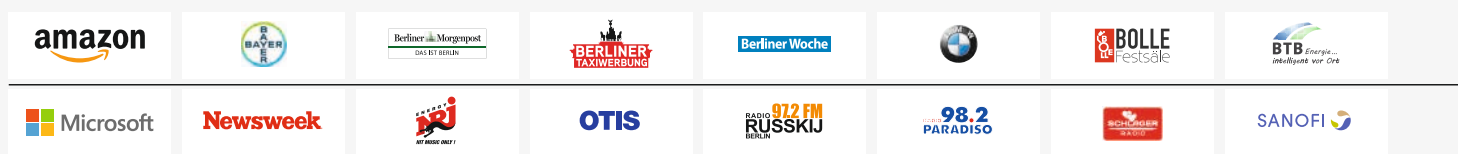
Um weiter attraktiv zu bleiben, muss der Handel in den Berliner Kiezen künftig anders aufgestellt sein. Aber wie? Auf einem Berlin-Partner-Talk, der hybrid im BIKINI Berlin stattfand, diskutierten hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Ramona Pop sinnvolle Konzepte zur Revitalisierung des Handels in der Innenstadt. Dr. Stefan Franzke stellte die Bedeutung des Handels für die Kieze heraus und kündigte dabei den neuen Service von Berlin Partner für den Einzelhandel an. Ein eigens gebildetes Team wird Innovationen und Impulse für den Einzelhandel liefern. Output des Talks: Es müssen Erlebniskonzepte für Zentren geschaffen werden, in denen Kunst, Kultur und Konsum ineinander übergehen und sich gegenseitig beflügeln. Zusätzlich müssen in der Breite weiterhin Maßnahmen zur Digitalisierung ergriffen werden. Etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren live vor Ort, weitere 600 schalteten sich digital dazu.

# BERLIN-PARTNER-NETZWERK. Entscheidend für Entscheider.

## KATEGORIE D-PARTNER



## KATEGORIE C-PARTNER



## KATEGORIE B-PARTNER



## KATEGORIE A-PARTNER



## WISSENSCHAFTSPARTNER



## STARTUP-PARTNER

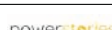


Berlin Partner | Ludwig Erhard Haus | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin | Tel +49 30 46302-500  
 netzwerk@berlin-partner.de | www.berlin-partner-netzwerk.de | Stand: Dezember 2021



# PARTNER FÜR

# BERLIN



# NACH- HALTIGKEIT



Als Wirtschaftsförderung des Landes Berlin haben wir eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion zum nachhaltigen Handeln, der wir nachkommen wollen und müssen – auch ohne gesetzliche Verpflichtung. Deshalb hat die Geschäftsführung von Berlin Partner Ende 2019 die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagements angebahnt, die am 17. Juni 2021 in die Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts als 700. Anwender des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) mündete. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings möchten wir transparent über unsere Fortschritte berichten und mit anderen Anwenderorganisationen in den Austausch treten. Fachkundige Beratung auf diesem Weg erhielten wir von SUSTAINUM Consulting aus Berlin sowie von der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR). Als Datengrundlage unseres ersten Berichts diente das Jahr 2019.

## WIR SETZEN DORT AN, WO ES SINNVOLL IST

Nachhaltigkeitsmanagement beginnt bei der Einbindung interner wie externer Stakeholder. Dialog und schriftliche Abfrage haben uns aufgezeigt, welche Nachhaltigkeitsthemen für uns wesentlich sind. An erster Stelle stand unser eigener Beitrag zu Klima- und Ressourcenschutz, gefolgt von einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung unseres Angebotes für Berliner Unternehmen.

## UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Ziele in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Governance. Um auch nachhaltig mit unseren internen Ressourcen umzugehen, haben wir unsere Strategie am 6. Oktober 2021 nachjustiert und mit dem Start eines Nachhaltigkeitservice zum 1. Januar 2022 und dem Ziel der Klimaneutralität bis Ende 2022 zwei klare Prioritäten festgelegt. Unsere Ziele für Vielfalt und Chancengerechtigkeit und Mitarbeiterorientierung werden jedoch selbstredend im Bereich Personal weiterverfolgt.

## UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE - WIRKUNG NACH INNEN UND NACH AUSSEN



# UMSETZUNG IN DER PRAXIS - UNSER BERLIN-PARTNER- NACHHALTIGKEITSPLAN

## WAS WIR TUN ...

<p>Wir entwickeln uns gemeinsam mit dem gesamten Ludwig Erhard Haus beim Thema Energieeffizienz weiter</p>	<p>Wir achten auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei Vergaben und Anschaffungen</p>	<p>Wir unterstützen unsere Beschäftigten mit Jobtickets und Mobilitätzuschüssen für den CO<sub>2</sub>-neutralen Weg ins Büro</p>	<p>Wir vermeiden nach Möglichkeit innerdeutsche Flugreisen und kompensieren CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Zertifikaten</p>
<p>„Digital First“ bei der Produktion von Werbe- und Informationsmaterial. Ist das nicht möglich, so achten wir auf sparsame und nachhaltige Produktion von Materialien</p>	<p>Kontinuierliche Weiterentwicklung und Selbstüberprüfung mit Hilfe von zwei Nachhaltigkeitsbeauftragten</p>		

## WIE WIR ANDEREN HELFEN ...

Ab 2022 bieten wir ein Nachhaltigkeitspaket an. Aktuell erarbeiten wir gemeinsam mit der Berliner Wirtschaft die Bedarfe und die Beschaffenheit des Pakets: Mit einer bereichsübergreifenden Projektgruppe haben wir unsere Serviceleistungen entwickelt, veranstalteten den Workshop „Nachhaltig für morgen wirtschaften“ mit Berliner Nachhaltigkeitspionieren und führen eine Bedarfsumfrage durch. Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) unterstützt uns dabei mit der Studie „Strategische Akteure der nachhaltigen Wirtschaft in Berlin“.



## KONTAKT:

# GREMIEN UND GESELLSCHAFTER

Gesellschafter der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH sind die Investitionsbank Berlin (seit 20. September 2021 IBB Unternehmensverwaltung AöR, einhundertprozentige Tochter der IBB), die Technologiestiftung Berlin, die Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, die Handwerkskammer Berlin, die Industrie- und Handelskammer zu Berlin und die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB).

## **IBB UNTERNEHMENSVERWALTUNG AÖR**

Die Investitionsbank Berlin (IBB) ist die Förderbank des Landes Berlin. Mit ihren Angeboten in den Geschäftsfeldern Wirtschafts- und Immobilienförderung macht sie Berlin noch besser und lebenswerter. In der Wirtschaftsförderung bietet sie ihren Kunden ein breites Finanzierungsspektrum vom Mikrokredit bis zum Venture-Capital. Als Bank für Existenzgründungen in Berlin hilft sie den innovativen Machern, Start-ups sowie kleinen und mittleren Unternehmen, ihre Ideen erfolgreich umzusetzen. Das schafft Arbeitsplätze und zieht viele internationale Menschen in unsere Stadt. Auf allen Gebieten der Wirtschaftsförderung arbeitet die IBB eng mit der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH zusammen. Für die Menschen, die in Berlin leben oder hierherkommen, finanziert sie bezahlbaren und sozialen Wohnraum. Deshalb liegt der Fokus im Geschäftsfeld Immobilien- und Stadtentwicklung auf der Finanzierung des Mietwohnungsneubaus. Im Interesse des Klimaschutzes fördert die IBB zudem Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Die IBB Unternehmensverwaltung (IBB UV) ist seit 1. Januar 2021 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts die Trägerin der IBB. Sie hält Beteiligungen an weiteren Gesellschaften, die den struktur- und wirtschaftspolitischen Zielen des Landes Berlin dienen, darunter die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH seit 20. September 2021. Träger der IBB UV ist das Land Berlin.

## **TECHNOLOGIESTIFTUNG BERLIN**

Die Technologiestiftung vermittelt Wissen über digitale Chancen und Herausforderungen, entwickelt digitale Tools und gestaltet in gemeinsamen Projekten mit Stadtgesellschaft, Verwaltung und Unternehmen den digitalen Wandel in Berlin. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören das Engagement für digitale Bildung und den offenen Umgang mit behördlichen Daten (Open Data), um die Mitwirkungsmöglichkeiten zu stärken, die mit den digitalen Technologien verbunden sind. In Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Berlin gestaltet die Technologiestiftung das CityLAB Berlin, bietet im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die Informationsstelle Open

Data für die Berliner Verwaltung an und konzipiert im Auftrag der Senatsverwaltung für Kultur und Europa den Digitalisierungsfonds für den Berliner Kulturbetrieb. Neben Daten und Fakten zu Digitalisierungsthemen bietet die Technologiestiftung ein umfangreiches Veranstaltungsangebot mit innovativen Formaten und verleiht ihre preisgekrönte Hacking Box an Berlinerinnen und Berliner, die selbst coden und hacken wollen. Weitere Themenschwerpunkte liegen bei Innovationen, die effiziente und nachhaltige Kreisläufe für Berlin ermöglichen, und bei den Veränderungen, die die digitalen Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft bringen werden. Regelmäßig veröffentlicht die Technologiestiftung Berlin außerdem Studien, die neue technologische Entwicklungen und ihr Potenzial für Berlin vorstellen.

#### **PARTNER FÜR BERLIN HOLDING GESELLSCHAFT FÜR HAUPTSTADT- MARKETING MBH**

1994 schlossen sich 21 Berliner Unternehmen zur Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH zusammen, um die Berliner Wirtschaft aufzubauen, Berlin als Wirtschaftsstandort zu positionieren und schließlich Investoren für Berlin zu begeistern. Im Schulterschluss mit dem Land Berlin wurde Akzeptanz für Berlin als neue Hauptstadt geschaffen, die Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Berlin gebündelt und ein übergreifendes Hauptstadt-Marketing für Berlin entwickelt. In der Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH ist das Engagement der Berlin-Partner-Unternehmen gebündelt, die sich entschlossen haben, die Partner für Berlin nicht nur finanziell als Lizenznehmer, sondern auch als Gesellschafter zu unterstützen. Sie halten Stammeinlagen an der Partner für Berlin, verbunden mit Stimmrechten in der Gesellschafterversammlung.

#### **HANDWERKSKAMMER BERLIN**

Die Handwerkskammer Berlin ist eine als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisierte Selbstverwaltungs-

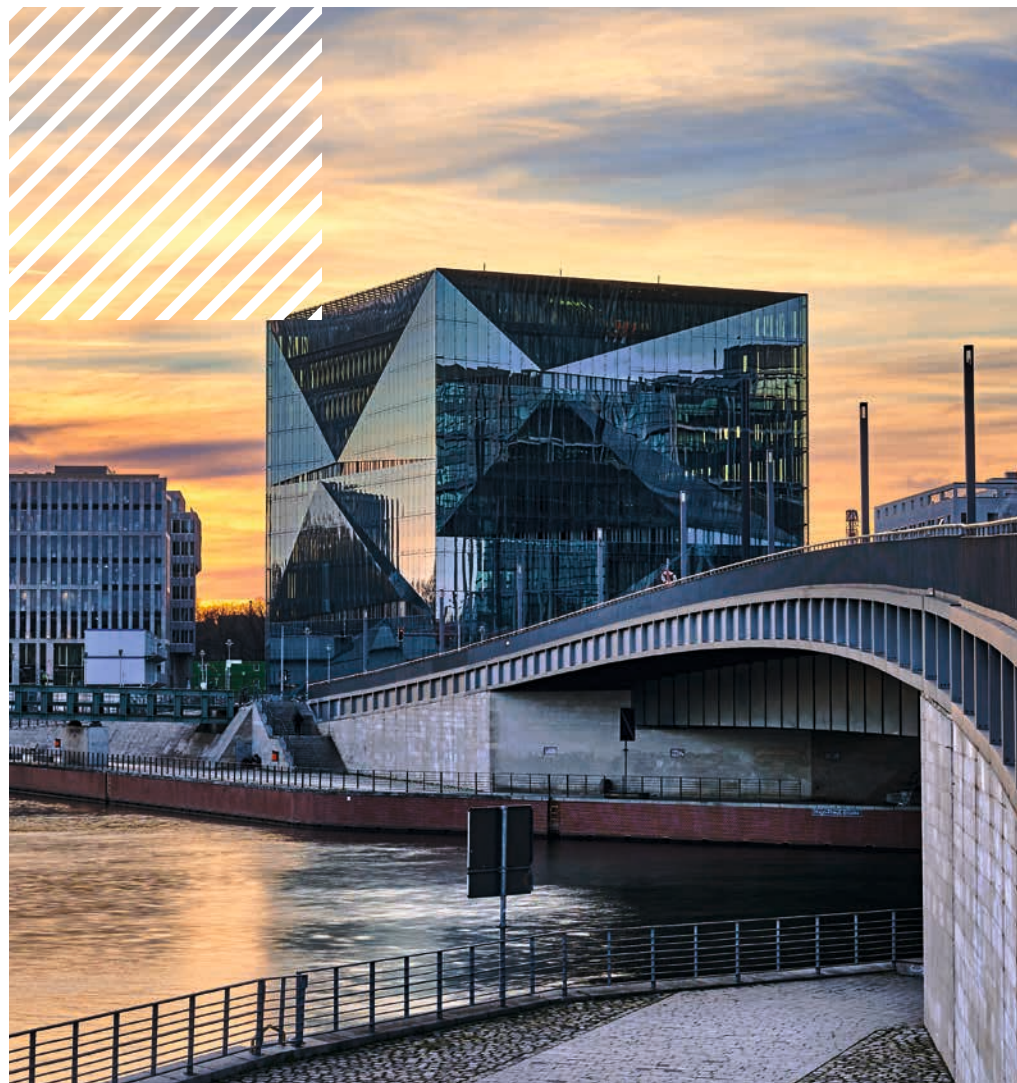
einrichtung mit einem derzeitigen Mitgliederbestand von mehr als 30.000 Betrieben des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes, die rund 9600 Auszubildenden eine berufliche Perspektive bieten.

#### **INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU BERLIN**

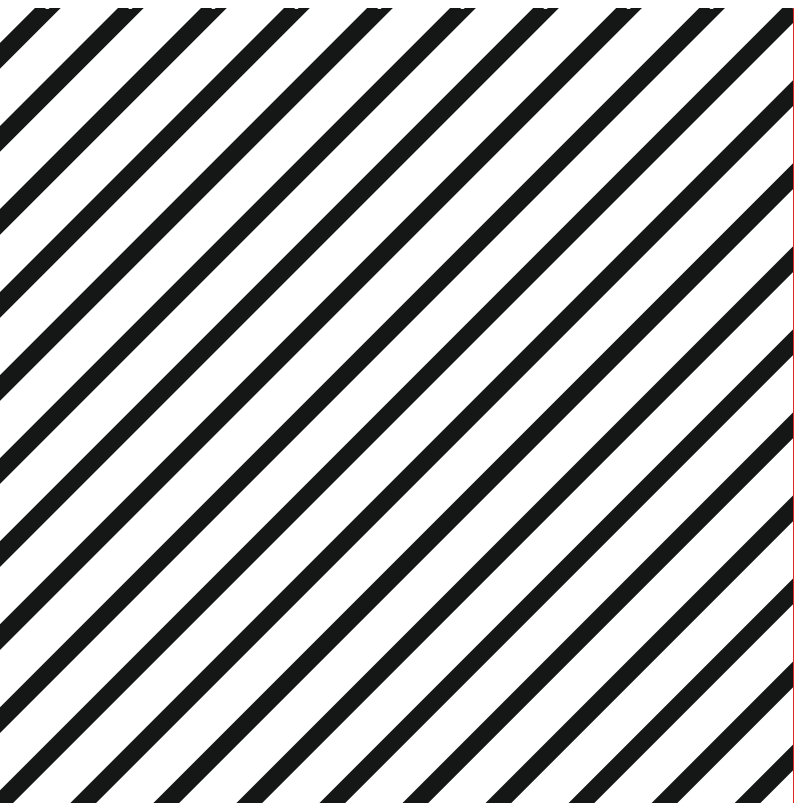
Die IHK Berlin vertritt mit ihren rund 300.000 Mitgliedern das Gesamtinteresse der Berliner Wirtschaft, ist kundenorientierter Dienstleister für die Unternehmen und hilft ihnen, Chancen zu nutzen und Herausforderungen zu bestehen. Die IHK betreut jährlich rund 22.000 Auszubildende. Als unabhängiger Vertreter und sachverständiger Förderer der Berliner Wirtschaft ist die IHK Berlin ein kompetenter und kritischer Gesprächspartner für die Politik. Die IHK Berlin wird getragen von 750 ehrenamtlichen Unternehmerinnen und Unternehmern, rund 3000 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern und den hauptamtlich Mitarbeitenden.

#### **VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENS- VERBÄNDE IN BERLIN UND BRANDENBURG E.V.**

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband in der Hauptstadtregion. Die UVB vertritt die Interessen von rund 60 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden aus Industrie und Handwerk, Handel, Dienstleistung und Start-up-Wirtschaft. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und als Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzt sich die UVB für die Belange der Wirtschaft Berlins und Brandenburgs auch auf Bundesebene ein.



**BERLIN IST  
UNSERE  
LEIDENSCHAFT.**



## **DER AUFSICHTSRAT DER BERLIN PARTNER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE GMBH**

Der Aufsichtsrat der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH setzt sich zusammen aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

**Dr. Jürgen Allerkamp** (bis 30.06.2021)  
Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Berlin, Aufsichtsratsvorsitzender

**Ramona Pop** (amt. Aufsichtsratsvorsitzende vom 01.07. bis 21.12.2021)  
Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, erste Stellvertreterin des Aufsichtsratsvorsitzenden

**Dr. Hinrich Holm** (ab 01.07.2021, amt. Aufsichtsratsvorsitzender ab 22.12.2021)  
Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Berlin, zweiter Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden

**Dr. Frank Büchner** (bis 19.10.2021)  
Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.

**Hendrik Fischer**  
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg

**Daniel-Jan Girtl** (ab 15.10.2021)  
Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

**Carsten Jung**  
Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank eG

**Dr. Beatrice Kramm** (bis 14.10.2021)  
Präsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

**Stefan Moschko** (ab 20.10.2021)  
Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.

**Michael Müller** (bis 21.12.2021)  
Regierender Bürgermeister von Berlin, Senator für Wissenschaft und Forschung

**Tobias Weber**  
Geschäftsführer der City Clean GmbH & Co. KG

**Carola Zarth**  
Präsidentin der Handwerkskammer Berlin

**Nicolas Zimmer**  
Vorstandsvorsitzender der Technologiestiftung Berlin

## **DIE GESELLSCHAFTER DER PARTNER FÜR BERLIN HOLDING GESELLSCHAFT FÜR HAUPTSTADT-MARKETING MBH**

Die Gesellschafter der Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH bilden mit ihrer Stammeinlage die wirtschaftliche Basis der Gesellschaft. In der jährlichen Gesellschafterversammlung erhalten die Gesellschafter Einblick in die Aktivitäten der Gesellschaft und unterstützen bei strategischen Fragen. Im Jahr 2020 waren von den rund 240 Berlin-Partnern 45 gleichzeitig Gesellschafter der Partner für Berlin. Sie halten Stammeinlagen an der Partner für Berlin, verbunden mit Stimmrechten in der Gesellschafterversammlung.

### **Die Gesellschafter der Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH sind:**

- Abwicklungsgesellschaft Inventux Technologies AG
- Abwicklungsgesellschaft Veloform Media GmbH
- Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG
- ALBA Group plc & Co. KG
- Albeck & Zehden Hotels und Gastronomie B.H.S. – Berlin Hotelmanagement und Service GmbH
- Bayer Pharma AG
- Becker & Kries Holding GmbH & Co. KG
- Berliner Kindl Brauerei Aktiengesellschaft
- Berliner Volksbank eG
- Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH
- Bloomberg L.P.
- Bombardier Transportation GmbH

- BRLO GmbH (ehem. Braukunst Berlin GmbH)
- bsw Berliner StadtWerbung GmbH
- Bundesdruckerei GmbH
- Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH
- BVG Beteiligungsholding GmbH & Co. KG
- City Clean GmbH & Co. KG
- degewo AG
- Deutsche Telekom AG
- DIAL Berlin Tourismus-Förderung GmbH
- Estrel Hotel-Betriebs-GmbH
- Funk Gruppe GmbH
- GASAG Berliner Gaswerke AG
- Gegenbauer Services GmbH
- GO! General Overnight & Express Logistik GmbH
- Handwerkskammer Berlin
- IDEAL Lebensversicherung a. G.
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Landesbank Berlin AG
- Limes GmbH
- Mittel Deutschland GmbH
- Pfizer Deutschland GmbH
- Prinz Medien
- Roskos & Meier OHG
- Runze & Casper Werbeagentur GmbH
- STRATEGIS AG
- Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
- The Newsweek Daily Beast Company LLC.
- Vattenfall Wärme Berlin AG
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Wall GmbH
- WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH
- WE DO communication GmbH
- WINDROSE AIR Jetcharter GmbH

## **DER AUFSICHTSRAT DER PARTNER FÜR BERLIN HOLDING GESELLSCHAFT FÜR HAUPTSTADT-MARKETING MBH**

Der Aufsichtsrat der Partner für Berlin wird von den Gesellschaftern mit zehn Stimmen gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

**Carsten Jung**

Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank eG, Aufsichtsratsvorsitzender

**Peter Albiez**

Vorsitzender der Geschäftsführung der Pfizer Deutschland GmbH

**Dr. Katharina Kurz**

Geschäftsführerin der BRLO GmbH

**Tobias Weber**

Geschäftsführer der City Clean GmbH & Co. KG

**Dr. Tanja Wielgoß**

Vorsitzende des Vorstandes der Vattenfall Wärme Berlin AG

**DAS ADVISORY BOARD DER PARTNER FÜR BERLIN HOLDING GESELLSCHAFT FÜR HAUPTSTADT-MARKETING MBH**

Das Advisory Board der Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH berät die Geschäftsführung in Fragen des Marketings und der Partnerbetreuung und sorgt für eine noch engere Verzahnung des privaten Engagements mit der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH.

**Mitglieder des Advisory Boards der Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH sind:****Ute Jacobs**

Geschäftsführende Direktorin der Estrel Hotel-Betriebs-GmbH, Vorsitzende des Advisory Boards

**Nicola Brüning** (bis 18.05.2021)

Leiterin BMW Konzernrepräsentanz Deutschland der BMW Group

**Tomislav Bucec**

Geschäftsführer RAZ Verlag GmbH

**Martin Fensch**

Senior Director Corporate Affairs & Diversified Products, Geschäftsführer der Pfizer Deutschland GmbH

**Alexander Jung**

Generalbevollmächtigter Berlin/Head of Public Affairs & Media Relations Germany der Vattenfall GmbH

**Thomas Killius**

Bereichsleiter Firmenkunden der Berliner Volksbank eG

**Rainer Knauber**

Leiter Konzernkommunikation, Pressesprecher der Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft (GASAG)

**Sara Nachama**

Vizepräsidentin des Touro College Berlin

**Wolfgang Sacher**

Geschäftsführer der GO! General Overnight & Express Logistik GmbH

**Roland Sillmann**

Geschäftsführer der WISTA-MANAGEMENT GMBH

**David Weißert**

Leiter des Referats II A der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

**BEIRAT DES BUSINESS LOCATION CENTERS**

Die Partnerunternehmen und -institutionen des Business Location Centers bilden einen Beirat, um sich in regelmäßig stattfindenden Sitzungen durch die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH über den inhaltlichen, technischen und kaufmännischen Betrieb des Business Location Centers informieren zu lassen.

**Mitglieder des Beirats des Business Location Centers sind:**

(Stand: November 2021)

**Dr. Peer Ambrée**

Bereichsleiter Technologie- und Gründerzentren der WISTA-MANAGEMENT GMBH

**Sebastian Blecke**

Geschäftsführer der Gewerbesiedlungsgesellschaft mbH (GSG)

**Bert Breuel**

Sen. Ref. Public Affairs & Kommunikation GASAG Solution Plus GmbH

**Alexander Breustedt**

Geschäftsführer der Graef GmbH

**Dirk Dittrich**

Senior Manager Corporate Relations der EDGE Technologies GmbH

**Stefanie Fensch**

Geschäftsführerin der Becker & Kries Holding GmbH & Co. KG

**Sebastian Fritze**

Director Marketing & Communications der Cells Bauwelt GmbH

**Daniel Ginezki**

Account Manager der SHC Netzwerktechnik GmbH

**Birgit Kahland**

Head of City Partnership Berlin der Vattenfall Wärme Berlin AG

**Kathrin Kanzler-Tullio**

Leiterin des Referats IV A der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

**Thorsten Krauß**

Geschäftsführender Gesellschafter der UNDKRAUSS Bau AG

**Birgit Mack**

Key-Account-Managerin Industrie/Dienstleistung der Investitionsbank Berlin

**Engelhard Mazanke**

Direktor des Landesamts für Einwanderung Berlin

**Kai Mende**

Managing Director der CBRE GmbH

**Simon Miller**

Senior Manager Aviation Marketing Operation der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

**Dr. Dietmar Müller-Boruffau**

Rechtsanwalt & Partner bei Advant Beiten



**Jörg Nehls**

Geschäftsführer der JNP Real Estate Management GmbH

**Torsten Nehls**

Geschäftsführer der Belle Époque Gesellschaft für behutsame Stadterneuerung mbH

**Jörg Nolte**

Geschäftsführer Kommunikation und Marketing der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

**Dr. Lutz Ross**

Geschäftsführer der virtualcitySYSTEMS GmbH

**Cem Saka**

Head of Leasing der caleus capital investors GmbH

**Dr. Ulrich Scheller**

Geschäftsführer der Campus Berlin-Buch GmbH

**Holger Staudt**

Head of Asset Management Region Nord der OFFICEFIRST Real Estate GmbH

**Rüdiger Thräne**

Niederlassungsleiter der Jones Lang LaSalle SE

**Eva Weber**

Leiterin Vermietung der Taurecon Real Estate Consulting GmbH

**David Weiblein**

Kaufmännischer Geschäftsführer der BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin

**Markus Weigold**

Vorsitzender der Geschäftsführung der Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH

**Jörg Widhalm**

Bereichsleiter Zentrale Gewerbliche Kunden der Berliner Volksbank

**Dipl.-Ing. Thomas Wilde**

Verkaufsleiter Neuanlagen Region Nordost der OTIS GmbH & Co. OHG

**Gabriele Zander**

Senior Consultant der Mercuri Urval GmbH

**Nadja Zivkovic**

Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen für den CleanTech Business Park Berlin-Marzahn des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf von Berlin

**PRÄSIDIUM DES BUSINESS LOCATION CENTERS**

Das Präsidium übt für den Beirat eine Vertretungs- und Bündelungsfunktion gegenüber der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH aus und vertritt gemeinsam mit Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie das Business Location Center nach außen. Es bereitet Entscheidungsvorlagen für den Beirat vor. In der Zeit zwischen den Beiratssitzungen berät und tagt das Präsidium nach eigenem Ermessen und nach Anregungen durch Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie. Dem Präsidium können durch den Beirat für Einzelfragen Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. Dies bedarf einer einstimmigen Beschlussfassung.

**Mitglieder des Präsidiums des Business Location Centers sind:**

(Stand: November 2021)

**Markus Weigold**

Vorsitzender der Geschäftsführung der Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH, Vorsitzender des Präsidiums

**Dr. Peer Ambrée**

Bereichsleiter Technologie- und Gründerzentren der WISTA-MANAGEMENT GMBH

**Birgit Kahland**

Head of City Partnership Berlin der Vattenfall Wärme Berlin AG

**Kathrin Kanzler-Tullio**

Leiterin des Referats IV A der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

**Dr. Dietmar Müller-Boruffau**

Rechtsanwalt & Partner der Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

**Rüdiger Thräne**

Niederlassungsleiter der Jones Lang LaSalle SE



**Geschäftsführung**  
Dr. Stefan Franzke  
**Personal**  
Jana Jungklaus  
**Unternehmenskommunikation**  
Lukas Breitenbach

**Hauptstadt-Marketing**  
Myriam Sztayn  
Carl-Philipp Wackernagel

**Mobilität | Energie |  
Innovation**  
Thomas Meißner

**Gesundheitswirtschaft |  
Industrie | Infrastruktur**  
Dr. Kai Uwe Bindseil

**Digitale  
Wirtschaft | Start-ups**  
Nadine Jüdes

**Interne Services | Strategie**  
Sebastian Holtgrewe

**Berlin-Partner-Netzwerk |  
Veranstaltungen**  
Myriam Sztayn

**Berliner Agentur für  
Elektromobilität eMO**  
Gernot Lobenberg

**Business Location Center |  
Location | Airport Region  
Berlin-Brandenburg**  
Birgit Steindorf

**Berliner Bezirke | Start-ups**  
Jan Berewinkel

**Finanzen | Controlling**  
Jana Schütte

**Kampagnen**  
Carl-Philipp Wackernagel

**Energietechnik**  
Wolfgang Korek

**Biotech | Pharma**  
Carolin Clement

**Informations- |  
Kommunikationstechnologie**  
Michael Stamm

**IT | Facility**  
Michael Freimuth

**Innovation | Förderung  
Finanzierung**  
Anke Wiegand

**Medizintechnik |  
Versorgung | Digital Health**  
Petra Schmauß

**Medien | Kreativwirtschaft**  
Justina Siegmund-Born

**Recht | Vergabe**  
Thorsten Golm

**Verkehr | Mobilität | Logistik**  
Sascha Tiede

**Industrielle Produktion**  
David Hampel

**Smart Cities**  
Beate Albert

**Optik | Photonik**  
Gerrit Rössler

**Talent | International**  
Burkhard Volbracht

Aufsichtsratsvorsitz (amt.): Dr. Hinrich Holm | Prokuristen: Dr. Kai Uwe Bindseil, Sebastian Holtgrewe, Jana Jungklaus  
Betriebsratsvorsitzender: Olaf Engel | Datenschutzbeauftragter: Sascha Tiede | Compliance Beauftragte: Jana Jungklaus, Alexander Kühne  
Interne Revision: Stefanie Kühnemann | Nachhaltigkeitsbeauftragte: Robin Bruck, Dr. Diana Woelki

#### **Impressum**

Herausgeber: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH  
im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe  
Geschäftsführung: Dr. Stefan Franzke  
Ludwig Erhard Haus | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin | Tel +49 30 46302-500  
info@berlin-partner.de | www.berlin-partner.de

© 01/2022

**Hinweis:** Bei den Zahlen handelt es sich teilweise um gerundete Beträge.

**Bildnachweise:** Collage Titeldurchblick: Berlin Partner - eventfotografen.berlin, (Berliner Fernsehturm) Florian Wehde/unsplash.com; Seite 2: (Brandenburger Tor) golero - istockphoto.com, (Pfeil) Robert Kneschke/stock.adobe.com; Seite 3/27: Wolf Lux; Seite 4: golero - istockphoto.com; Seite 6/24/33/38/39: Berlin Partner - eventfotografen.berlin; Seiten 8/9: shutterstock/Denis Feldmann; Seite 13: Silke Reents; Seite 14: T-knife; Seite 15: caresyntax; Seite 16/32/34: Berlin Partner; Seite 17: Berlin Partner - agentur gretchen, MotionLab Berlin; Seite 19: Dominik Butzmann; Seite 20/21: Sumolight; Seite 22: SensoDIMARIS; Seite 23: Mercedes-Benz AG; Seite 25: GRIMAULT Emmanuel; Seite 26: Jens Ahner; Seite 30/31: (Pfeil) Robert Kneschke/stock.adobe.com, (BLC) Berlin Partner - eventfotografen.berlin; Seite 35: (Impfkampagne): Limes Vertriebsgesellschaft mbH, (T-Shirts v.l.n.r.) FC Union Berlin, BRLO, Tim Raue, Nora-Vanessa Wohler, ALBA Berlin; Seite 36: (links und mittig) Sebastian Plütze, (rechts) Glow/Mert Kizilelma; Seite 45: Shutterstock/Peter Jesche

**BERLIN PARTNER**  
für Wirtschaft und Technologie

**BERLIN**



**Berlin Partner für Wirtschaft  
und Technologie GmbH**

im Verbund mit Partner für  
Berlin Holding Gesellschaft für  
Hauptstadt-Marketing mbH

Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin

Tel +49 30 46302-500

[info@berlin-partner.de](mailto:info@berlin-partner.de)

[www.berlin-partner.de](http://www.berlin-partner.de)

[www.businesslocationcenter.de](http://www.businesslocationcenter.de)

© 01/2022